

Konzept und Vorschläge

für Maßnahmen am Naturlehrpfad Gera Süd

Födisch, Arnd
Neudert, Sacha



Zeitraum

2021 - 2023

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind auch als Hyperlinks ausgeführt und können durch Anklicken des gewünschten Abschnittes direkt erreicht werden. (ggf. ist gleichzeitiges Drücken der STRG-Taste nötig)

SCHUTZGEBIETE IN DER NATUR	3
„LASUR“- NEUES NATURSCHUTZGEBIET IN GERA	4
"ZAUFGENSGRABEN"- LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET	4
ZWECK DER MAßNAHMEN AM NATURLEHRPFAD	6
ENTWICKLUNG DER TOURISTISCHEN INFRASTRUKTUR	7
STÄRKUNG SOZIALER TEILHABE DURCH GEMEINWOHLORIENTIERTE ARBEIT	7
ÖGB-MAßNAHMEN	8
AKTUELLER STATUS DES PROJEKTES	8
ALLGEMEINE VORAUSSETZUNGEN	8
PFLEGE NATURLEHRPFAD SÜD IM RAHMEN VON ARBEITSGELEGENHEITEN	8
INHALTE WERDEN DURCH DIE STADT GERA BESTIMMT	8
TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER ARBEITEN	9
TOURISTISCHE INFRASTRUKTUR	9
NAHVERKEHRSANBINDUNG ALS AUSGANGSPUNKT FÜR WANDERUNGEN	9
WEGE, PFADE, BÄNKE UND HÜTTEN	10
WEGEZUSTAND	11
WINDBRUCH	12
BAUMSCHNITT, GARTENABFÄLLE, UNRAT UND MÜLL	13
SITZMÖGLICHKEITEN	14
LANDSCHAFTSPFLEGEMAßNAHMEN	14
EICHENHOLZSTELLEN SIND BESCHÄDIGT, LOCKER, ANSTRICH UND SCHUTZABDECKUNG FEHLEN	15
HINWEISTAFELN AN DEN STELEN SIND VERSCHMIERT, DEFECT, NICHT MEHR VORHANDEN	16
WEGWEISER FEHLEN AN RELEVANTEN PUNKTEN, WIE AN WEGGABELUNGEN	17
MARKIERUNGEN DES NATURLEHRPFADES	19
PROVISORISCHE TREPPENSTUFEN ALS ERLEICHTERUNGEN ZUM WANDERN	19
SCHUTZEINRICHTUNGEN, WIE GELÄNDER SIND VERSCHWUNDEN	20
WEGFÜHRUNG NATURLEHRPFAD	21
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	24
FLYER UND KARTE ZUM NATURLEHRPFADES	25
BEKANNTHEITSGRAD DES NATURLEHRPFADES GERA SÜD IST GERING	25
MAßNAHMESCHWERPUNKTE 2021 – 2023	26
LANDSCHAFTLICHE PFLEGE DES NATURLEHRPFADES GERA SÜD	26
RASENPFLEGE GGF. BAUMSCHNITT	27
BAUMSCHNITT, GARTENABFÄLLE, UNRAT UND MÜLL BESEITIGEN	27
TOURISTISCHE INFRASTRUKTUR WEITER ENTWICKELN	28
BESCHÄDIGTE STELEN UND HINWEISTAFELN PFLEGEN, STREICHEN UND GGF. ERSETZEN	28
BESCHILDERUNG DER STELEN	31
WEGMARKIERUNGEN / WEGWEISER	32
MARKIERUNGEN DES NATURLEHRPFADES AN BAUMSTÄMMEN U.A. ERNEuern	32
WEGE AUSBESSERTEN	32

PROVISORISCHE TREPPENSTUFEN ERNEUERN BZW. STUFEN AUF BESSEREM NIVEAU ANLEGEN	33
ERLEICHTERUNGEN ZUM WANDERN	33
WIEDERHERSTELLEN DES WANDERWEGS IM ZAUFENSGRABEN	34
VERÄNDERUNGEN AN DER WEGFÜHRUNG	34
VORSCHLAG FÜR VERÄNDERTEN ANFANG DES NATURLEHRPFADES	34
VORSCHLAG FÜR VERÄNDERTES ENDE DES NATURLEHRPFADES	35
FLYER UND KARTE DES NATURLEHRPFADES VERFÜGBAR MACHEN	36
ERGÄNZUNG VON STATIONEN ENTLANG DES NATURLEHRPFADES	36
LAPIDARIUM	36
MÜHLEN IM GESSENTAL	38
COLLISMÜHLE	39
BERGBAULICH INTERESSANTE STANDORTE	40
LINDENTHALER HYÄNENHÖHLE	41
WINTERGARTEN	41
EHEMALIGE BAHNHÖFE VON GERA	42
ERARBEITUNG EINER DOKUMENTATION ZUM NATURLEHRPFAD	43
VERBESSERUNG DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND UNTERSTÜTZUNG	44
ORGANISATIONEN FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ	44
VIDEOS VOM NATURLEHRPFAD	45
PIXEL-FERNSEHEN	46
DUALE HOCHSCHULE	46
QR-CODE	46
BARRIEREFREIHEIT	48
ERARBEITUNG INFORMATIONSFLYER, NUTZUNG GERA INFORMATION	48
EINBINDUNG VON SCHULEN UND KINDERGÄRTEN	49
„GRÜNE KLASSE!“-PROJEKTE	49
INSEKTENHOTELS	49
KONTAKTE ZU LOKALZEITUNGEN	50
OSTTHÜRINGER ZEITUNG	50
NEUES GERA	50
NUTZUNG SOZIALER MEDIEN	50
7 WICHTIGE SOCIAL MEDIA KANÄLE	51
GEFAHREN SOZIALER MEDIEN	51
JUGEND GEWINNEN	51
GEOCACHING	51
RECHTLICHE PROBLEME MIT GEOCACHING	52
WEBSEITEN DES NATURLEHRPFADES	52
MOBILE FIRST, MEDIA QUERY UND RESPONSIVE DESIGN	53
BARRIEREFREIHEIT UMSETZEN	54
PDF-DATEIEN	55
GEFÜHRTE WANDERUNGEN AUF TEILSTRECKEN DES NATURLEHRPFADES	55
ERSTE AKTIVITÄTEN BZW. VORHER BEREITS ERFOLGTE SCHRITTE	56
INTERESSANTE LINKS ZUM THEMA	57

Konzept Naturlehrpfad 2021-2023

„Gera ist 2030 ein wirtschaftlich starkes Oberzentrum für Mitteldeutschland mit einem weltoffenen Gemeinwesen in einem nachhaltig attraktiven Lebensumfeld“, so das Ziel der Stadtentwicklung.

„Das Stadtgebiet erstreckt sich von der Aue der Weißen Elster über bewaldete Hänge bis hoch auf die landwirtschaftlich genutzte Hügellandschaft Ostthüringens und bietet so, gerade auch in der engen Verflechtung zwischen städtischem Siedlungskörper und den Landschaftselementen einen sehr hohen Wohn- und Naherholungswert.“ ...[ISEK Gera2030 Kurzfassung.pdf](#)

"Seltsam schöne Hügelfluchten, dunkle Berge, helle Matten, rote Felsen, braune Schluchten, Überflort von Tannenschatten! Wenn darüber eines Turmes frommes Läuten mit dem Rauschen sich vermischt des Tannensturmes, kann ich lange Stunden lauschen...", schrieb der Schriftsteller Hesse.

[Hermann Hesse, 2 \(habenodersein.de\)](#)

Auch wenn das Gedicht sich nicht auf Gera bezieht, sondern auf den Schwarzwald, passt es doch ganz gut auch zum landschaftlich und geschichtlich interessanten Stadtgebiet von Gera, das sich mit seinen vielfältigen Naturräumen und Landschaftselementen nicht verstecken braucht. In Gera ist nicht nur Glockenläuten zu hören, sondern auch der Klang der 37 Glocken des Carillons ist weit über die Altstadt hinaus wahrnehmbar, auch noch an einigen Stationen des Naturlehrpfades Süd.

[Rathausturm \(gera.de\)](#)

Entlang der Streckenführung des Naturlehrpfades Gera-Süd ändern sich ständig die Eindrücke, insbesondere die der Naturräume. An den Stationen des Naturlehrpfades, die jeweils durch eine markante Stele aus Eichenholz mit Laubbaumsilhouette gekennzeichnet sind, wird über die Vielfalt der heimischen Natur informiert sowie auf interessante Aspekte der Heimatgeschichte hingewiesen.

Schutzgebiete in der Natur

Im Gebiet der kreisfreien Stadt Gera befinden sich aktuell drei Naturschutzgebiete (NSG). Die „Lasur“ wurde am 21. Juni 2021 neues Naturschutzgebiet in Gera, was auch ein Überdenken des Naturlehrpfades im Gebiet erfordert, da nur von den Naturschutzbehörden u.a. das Anbringen von Inschriften, Plakate, Bild- und Schrifttafeln erlaubt werden kann. (Thüringer Verordnung über das Naturschutzgebiet „Lasur und Eichberg bei Gera“ vom 15.05.2021)

Nummer	Naturschutzgebiete	Größe (ha)
340	Rödel	49
341	Zeitzer Forst ¹⁾	327
	Lasur und Eichberg bei Gera	93

Naturschutzgebiete gab es bisher nur im Norden der Stadt Gera (Rödel, Zeitzer Forst) sowie im Norden und Westen die [NATURA 2000 - Gebiete \(gera.de\)](#) bzw. Flora-Fauna Habitate.

Nummer	FFH-Gebiete	Größe (ha)
133	Zeitzer Forst ¹⁾	421
177	Brahmeaue ¹⁾	102
187	Hainberg - Weinberg	300
230	Schluchten bei Gera und Bad Köstritz mit Roschützer Wald ¹⁾	164

¹⁾ liegt in zwei oder mehr Landkreisen nach [Stadt Gera - Naturschutz \(thueringen.de\)](#)

Der Zeitzer Forst ist auch Europäisches Vogelschutzgebiet (Nr. 43, 397 ha).

In Gera gibt es insgesamt drei [Landschaftsschutzgebiete \(gera.de\)](http://gera.de)

Nummer	Landschaftsschutzgebiete	Größe (ha)
34	Geraer Stadtwald	1.530
35	Der Hausberg	26
54	Zaufensgraben	14

Gegenüber Naturschutzgebieten zielen Gebiete des Landschaftsschutzes vorrangig auf die Erhaltung des allgemeinen Erscheinungsbildes der Landschaft. Sie sind oft großflächiger angelegt, die Auflagen und Nutzungseinschränkungen sind hingegen geringer.

„Landschaftsschutzgebiete können auch ausgewiesen werden, um das Landschaftsbild für Tourismus und Erholung zu erhalten.“ [Landschaftsschutzgebiet – Wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Landschaftsschutzgebiet)

„Lasur“- neues Naturschutzgebiet in Gera

„Eine besondere Bedeutung besitzt das Thema der ‚Lasur‘, da aktuell intensive Bemühungen zur Unterschutzstellung dieses wertvollen Landschaftsteiles im Gange sind, die bereits erstmalig in den 1930er Jahren deutlich und engagiert formuliert wurden.“

[Die Lasur in Gera – Artenvielfalt vor der Haustür](https://www.gera.de/umwelt/naturschutzgebiete/lasur)

21.06.2021 [Gera erhält neues Naturschutzgebiet](https://www.gera.de/umwelt/naturschutzgebiete/lasur) „Das Erscheinungsbild der Lasur und der weite Blick von den Höhen in das Elster- und Gessental übt aber auch und vor allem auf die Geraer eine besondere Anziehungskraft aus. Die Lasur ist seit jeher beliebtes Ausflugsziel...“ und wesentlicher Bestandteil des Naturlehrpfades Gera Süd, mit verschiedenen Stationen entlang des Höhenrückens.

„Sie ist ein kleines Mosaik verschiedener Lebensräume, ein wahrer Schatz einzigartiger Biotope und vielfältiger Arten – die Lasur südöstlich bei Gera. 455 Arten, von Orchideen bis zur Robinie gedeihen hier, 82 Vogelarten, viele Fledermausarten, 319 Käferarten und 109 Wildbienenarten, von denen 37 bereits auf der Roten Liste stehen. Die Lasur vereint Grünland und Halbtrockenrasen, Felsbildungen, Trockenwälder und Streuobstwiesen. Das neue Naturschutzgebiet umfasst 93 Hektar.“

[Gera erhält neues Naturschutzgebiet - Neues Gera \(neues-gera.de\)](https://www.gera.de/umwelt/naturschutzgebiete/lasur)

"Zaufensgraben"- Landschaftsschutzgebiet

Der Naturlehrpfad Gera Süd tangiert das Landschaftsschutzgebiet Zaufensgraben, die Station 6.

„Mit einer Anordnung zum Schutze von Landschaftsteilen (des Zaufensgrabens) wurde selbiges Gebiet am 1. Juni 1952 unter den Schutz des Naturschutzgesetzes gestellt.“

[LSG "Zaufensgraben" \(gera.de\)](http://gera.de)

- kleinstes Geraer Landschaftsschutzgebiet
- kleines Naherholungsgebiet im Tal des Zaufensgrabens östlich der Stadt am Naturlehrpfad
- geologische Besonderheiten: Oberrotliegendes, Zechstein, Löß

„Der Zaufensgraben ist ein etwa 3km langer, nordöstlicher... Zufluss des Gessenbachs... Der Zaufensgraben entspringt etwa 1.000 m südwestlich des Flugplatzes Gera-Leumnitz... Der Bach fließt in überwiegend südwestlicher Richtung durch Gera. Im mittleren Abschnitt bildet er ein schmales Kerbtal, in dem das Landschaftsschutzgebiet Zaufensgraben liegt...“

[Zaufensgraben – Wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Zaufensgraben)

„...Es ist ein Gebiet, in welchem mehrere hunderte Jahre alte Kopfweiden stehen. Diese stellen in Deutschland ein Kulturgut dar, da sie mittlerweile sehr selten geworden sind. Der Zaufensgraben selbst ist eine weitgehend naturbelassene Fläche, die sich dadurch auszeichnet, dass man hier Sterben und Wiederaufleben der Natur auf engstem Raum erleben kann. ... Der obere Weg ist ein ausgeschilderter Wanderweg, welcher durch die Stadtverwaltung gepflegt wird und regelmäßig Totholz und überstehende Äste entfernt werden. Der untere Weg, der dem Bachlauf folgt, war nie ein offizieller Wanderweg, daher galt dort schon immer, dass das Betreten auf eigene Gefahr erfolgt. Weiterhin wurde dieser Weg nie durch die Stadt gepflegt...“

[Grünes Gera: Anfrage zu Baumfällungen im Landschaftsschutzgebiet Zaufensgraben \(gruene-gera.de\)](http://gruene-gera.de)

Der Zaufensgraben ist eine Station des Naturlehrpfades, aber der Pfad im Zaufensgraben selbst ist aktuell kaum begehbar, worauf auch mehrere Verbotstafeln der Stadt Gera hinweisen. Man muss ggf. bedenklich unter den abgebrochen Weidenästen der auseinanderbrechen Weiden und umgefallenen anderen Bäumen herumklettern (Windbruch), um dem Trampelpfad durch den Zaufensgraben bis zum Ende zu folgen.

Der Pfad ist bis zur Brücke in der Mitte des Grabens noch gut begehbar, danach muss das mäandrierende Bachbett mehrfach überquert werden und der Pfad wird schwieriger, wobei sich Senioren auch mit Nordic Walking Stöcken zu helfen wissen.



Liegegebliebenes Schnittholz im Frühjahr, linkes Foto. Der Trampelpfad schlängelt sich nun um den Schnittholzhaufen herum (Foto rechts oben). Auch wegen des sich ändernden Bachbettes bzw. rutschiger Stellen verändert sich im Graben die Wegführung entsprechend der neuen Situation immer wieder.

Von den Verbotstafeln der Stadt Gera, lässt sich kaum jemand davon abhalten, den Zaufensgraben trotzdem zu besuchen oder sogar mit dem Rad zu befahren.

Problematisch ist besonders die Nutzung durch Mountainbiker, wobei sich durch Windbruch richtige Gefahrstellen speziell für die schnellen Fahrer ergeben. (rechtes Foto unten) Radfahrer nutzen eher den gut befahrbaren, parallelen Wanderweg auf dem ehemaligen Bahndamm am oberen Rand des Zaufensgrabens, um ihr Ziel zu erreichen, wie wohl auch die meisten Wanderer.

Ein Problem mit Mountainbikes gibt es auch an anderen Stellen des Naturlehrpfades, wie im [Lasur-Gebiet](#). Vielleicht sollte auf Hinweistafeln nicht nur die Benutzung des Naturlehrpfades mit Reitpferden untersagt werden, sondern auch das Befahren mit dem Mountainbike, womit besonders die Rasen- und obere Erdschicht zerstört werden und damit die weitere Auswaschung des Weges beschleunigen, speziell an steilen Wegstrecken des Naturlehrpfades.



Das Typische an vom Menschen geschaffenen Landschaften soll erhalten bleiben. Im Zaufensgraben wären das auch die Kopfweiden, die mit prägend sind. Kopfbäume sollten regelmäßig geschnitten werden, um die typische Form zu erhalten. Die Stadt Gera kümmert sich normalerweise darum, das Typische der Landschaften und von Landschaftsschutzgebieten zu erhalten.

Beim Zaufensgraben verweist die Stadt Gera auf die begrenzten Möglichkeiten für Pflegemaßnahmen. Das Kerbtal des Zaufensgrabens und die Eigentümerstruktur machen aus Sicht der Stadt eine regelmäßige Pflege des Pfades unmöglich, die Voraussetzung den ‚Trampelpfad‘ durch den Zaufensgraben als offiziellen Wanderweg zu nutzen.

„Das unwegsame Gelände ist mit Technik nicht erreichbar und eine Baumpflege von abgängigen Bäumen ist aus Arbeitsschutzgründen auch mittels Seilklettertechnik nicht durchführbar. Hinzu kommt die Problematik der Gewässerunterhaltung. Anfallendes Schnittgut müsste aus dem Bereich des Gewässerbettes entfernt und abtransportiert werden.... Im Bereich des Trampelpfades erfolgen keine Pflegemaßnahmen oder Gehölzschnittmaßnahmen. Die ...alten Weiden waren aufgrund einer fehlenden Pflege über einen sehr langen Zeitraum nicht mehr als Kopfweiden anzusehen... die Bäume befanden sich auch nicht im Geltungsbereich der Baumschutzsatzung... Bei dem Weg handelt es sich um keinen offiziellen Weg oder Wanderweg, sondern lediglich um einen ‚Trampelpfad‘...“

[vheilbeck_24.06.2020_14-54-56.pdf \(gruene-gera.de\)](#)

Im Schreiben vom 24.06.2020 wird nochmals auf das begründete Betretungsverbot des Zaufensgrabens hingewiesen. Damit sind Wanderempfehlungen im Zaufensgraben aktuell hinfällig.

Eine Wanderung auf dem alten Bahndamm entlang des oberen Randes des Zaufensgrabens ermöglicht vielfältige Einblicke in den Graben und ist gefahrlos durchführbar.

Zweck der Maßnahmen am Naturlehrpfad

„...Menschen versuchen im Urlaub oder an den Wochenenden der Alltagshektik und dem beschleunigten Lebensrhythmus durch Wandern oder Radfahren zu entfliehen. Diese Formen der langsamen Fortbewegung ermöglichen dem Besucher neben der körperlichen Betätigung eine differenzierte Wahrnehmung der Umwelt. Wer sich aus eigener Kraft auf den Weg macht, ist offen für

Begegnungen mit Menschen, Landschaften sowie Kunst und Kultur. In der Verknüpfung von landschaftlicher Schönheit mit wertvollem Kulturerbe sowie mentaler Selbstsuche, erwachsen nachhaltige Urlaubserlebnisse, vielfältige Erholungsmöglichkeiten und neue Daseinserfahrungen....“
[Entdeckeratlas Region Gera.psd \(gera.de\)](#)

Mit Blick auf die aktuelle Gesundheitslage in Deutschland, Europa und weltweit, sind die Reiseperspektiven in ferne Länder zurzeit noch mit einem Fragezeichen versehen. Die verfügbare Freizeit kann so für eine Besinnung auf die Schönheit unserer Heimat, welche durch vielfältiges menschliches Wirken geprägt ist, sowie die interessante Umgebung der Stadt Gera genutzt werden, um auf diesen Spuren zu erkennen, woher wir kommen, um besser zu verstehen, wohin wir gehen.

Mit Heimat hat das Naturlehrpfad-Projekt viel zu tun, angefangen von denen, welche die Wanderwege pflegen und so ihre Heimat besser kennenlernen bis zu jenen, die diese Wege zur Erholung und zum Kenntnisgewinn nutzen.

„Heimat ist Lifestyle“, Heimat in seiner Vielfalt und Vieldeutigkeit.

[Publikationen / Landeszentrale für politische Bildung Thüringen \(lztthueringen.de\)](#)

Entwicklung der touristischen Infrastruktur

„Wir werden zukünftig dem Tourismus noch mehr Beachtung in Gera beimessen und sein Potential nutzen, weil er ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für unseren Standort ist. Wir müssen ein Tourismusbewusstsein erzeugen: in der Bevölkerung, bei den tourismusrelevanten Akteuren im weiteren Sinne, wie zum Beispiel dem Einzelhandel, aber auch bei der lokalen Politik und der Verwaltung.“

Auch aus Sicht des Landes Thüringen und des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft wird dringend empfohlen, die touristische Weiterentwicklung für Gera anzustreben und strategisch zu untersetzen.

Falls die Stadt Gera sich einer starken Destinationsmanagement Organisation (DMO) anschließt, wurde vom Land Thüringen die Förderung in Höhe von 75% in Aussicht gestellt.

[Stadt Gera tritt dem Tourismusverband Vogtland e.V. bei](#)

Stärkung sozialer Teilhabe durch gemeinwohlorientierte Arbeit

[Richtlinie Öffentlich geförderte Beschäftigung \(vom 02.11.2020, ThürStAnz Nr. 48/2020\)](#)

Zweck der Maßnahmen am Naturlehrpfad Gera Süd ist die Stärkung der sozialen Teilhabe und Wertschätzung durch gemeinwohlorientierte Arbeit für langzeitarbeitslose Personen und die Stärkung der touristischen Infrastruktur im Kerngebiet der Reformation. Es existiert in weiten Teilen eine gemeinsame Wegführung von Naturlehrpfad und Lutherweg auf dem Stadtgebiet von Gera.

[Karte NLP und Lutherweg](#)

„140... Aus der Thüringer Initiative zur Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit ging zudem als Ergebnis das Landesprogramm "Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit" (ÖGB) hervor... Es gilt in diesen Fällen zunächst die gesellschaftliche Teilhabe der Betroffenen wieder zu stärken und ihnen über eine gemeinwohlorientierte, wettbewerbsneutrale und zusätzliche Tätigkeit in ihrer Kommune eine wertvolle Aufgabe zu geben. Darüber hinaus müssen eine Gewöhnung an strukturierte Tagesabläufe ermöglicht sowie motivierende Erfolgserlebnisse geschaffen werden, um so zu einer schrittweisen Heranführung an Anforderungen des ersten Arbeitsmarktes beizutragen.“

145... Vermittlungen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen sind ausdrücklich nicht vorrangige Zielsetzung der ÖGB-Richtlinie... Die Zielsetzung besteht vielmehr darin, dem Teil der von Langzeitarbeitslosigkeit betroffenen Personen, ... die Möglichkeit einer stärkeren gesellschaftlichen Teilhabe zu eröffnen.“

[Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion der CDU \(thueringen.de\)](#) S. 59-66

ÖGB-Maßnahmen

Die Maßnahmen sind „Gemeinwohlarbeit“ im Rahmen von zusätzlichen, wettbewerbsneutralen und im öffentlichen Interesse liegenden Arbeitsgelegenheiten.

- müssen im öffentlichen Interesse sein - das Arbeitsergebnis kommt der Allgemeinheit zugute
- müssen wettbewerbsneutral sein - keine gewerblichen Tätigkeiten, welche die Vergabe von Aufträgen an Unternehmen einschränken oder verhindern
- müssen arbeitsmarktpolitisch zweckmäßig sein
- Es werden keine Pflichtaufgaben der Stadt Gera oder Aufgaben Dritter berührt!
- Beachtung versicherungsrechtlicher Fragen, bei Pflege-, Reparatur- und Baumaßnahmen am Naturlehrpfad durch Mitarbeiter der OTEGAU u.a.

Aktueller Status des Projektes

Der Status des Naturlehrpfades wurde anhand bisheriger Erfahrungen niedergeschrieben, ergänzt durch selbst aufgenommene Fotos. Aussagen können wegen fortlaufender Arbeiten am Naturlehrpfad Süd mittlerweile bereits hinfällig sein, wie versperrte Wege nach Windbruch, wo bereits wieder Breschen vorhanden sein können. Eine regelmäßige Überprüfung des Zustands und eine Aktualisierung der Aussagen zum Status des Projektes „Naturlehrpfad“ sind empfehlenswert.

Allgemeine Voraussetzungen

Pflege Naturlehrpfad Süd im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten

Langzeitarbeitslose führten in "Öffentlich geförderter Beschäftigung und gemeinwohlorientierter Arbeit" (ÖGB) Pflegemaßnahmen im Projekt „Pflege Naturlehrpfad Süd“ im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten der Stadt Gera durch, wie die Rasenpflege und das Freihalten der Wanderwege.

Inhalte werden durch die Stadt Gera bestimmt

Die Inhalte werden durch die Stadt Gera bestimmt, können sich aber auch aus einem notwendigen Anlass bzw. aus den laufenden Arbeiten in Abstimmung mit der Stadt Gera ergeben.

- wie zur Gefahrenabwehr (umgestürzten Bäume u.a.)
- nicht vorhersehbare aber trotzdem sinnvolle Arbeiten

Verantwortlich von Seiten der Stadt Gera ist Frau Voigt (Sascha Neudert, Mail vom 12. Mai 2021).

Technische Voraussetzungen für die Durchführung der Arbeiten

Die technischen Voraussetzungen für die Durchführung der Arbeiten stellt der Arbeitgeber bereit, die OTEGAU Arbeitsförder- und Berufsbildungszentrum GmbH Ostthüringen/Gera.

Der BUGA- Förderverein unterstützt bei den Zielen und der Finanzierung von Einzelmaßnahmen.

Touristische Infrastruktur

Sagenhaft und mystisch, so war der Wald im Mittelalter. Lyrisch und malerisch zeigte er sich in der Romantik. Heute ist er ein Erholungsort und in Gefahr, wie auch andere typische Landschaften.

„Für den Schriftsteller Joseph Freiherr von Eichendorff war der Wald ... ein Inbegriff nationaler Einheit und Freiheit. „O Täler weit, o Höhen, / O schöner, grüner Wald“, schrieb der Lyriker in seinem Gedicht „Abschied“. Es ist eine Hommage an den Wald, der als Ort der Wiedergeburt und Erleuchtung dargestellt wird, der dem Menschen Glück, Zufriedenheit und Schutz vor dem gesellschaftlichen Druck und dem chaotischen Alltag schenkt... Die Deutschen pflegen seit jeher eine ganz besondere Beziehung zum Wald - eine, die über die Jahrhunderte immer wieder neu entdeckt wurde.“

[Verehrt und verteufelt: der Wald und die Deutschen | Kultur | DW | 19.09.2018](#)

Zu entdecken gibt es viel im Raum Gera, der Stadt am Fluss „Weiße Elster“ mit ihren Zuflüssen. Im Zentrum des Naturlehrpfad-Gebietes fließt der Gessenbach der „Weißen Elster“ entgegen.

Der Naturlehrpfad Gera Süd soll“... auf die geschichtlichen, geologischen, faunistischen und botanischen Besonderheiten unseres Naturraumes hinweisen.“

Informationsbroschüre Gera (2019, S. 126)

Im Bereich des Naturlehrpfades befinden sich auch drei Spielplätze, im Wald an der Lutherlinde, in Thränitz und der Spielplatz in Pforten, der über den Gessentalradweg zu erreichen ist. So können junge Familien Teilstrecken für Ausflüge nutzen und ihren Kindern zusätzlich die Möglichkeit zum freien, spontanen und kreativen Spielen, auch mit anderen Kindern, während einer Wanderung am Naturlehrpfad Süd bieten.

„Das Sozialverhalten, das Kinder auf dem Spielplatz entwickeln, wird zu Fertigkeiten, die bis in ihr Erwachsensein wirksam werden. Studien stellten fest, dass Spielplätze zu den wichtigsten Orten für die Entwicklung der Kinder außerhalb des häuslichen Bereiches gehören. Die meisten Formen des Spielens sind für eine gesunde Entwicklung wesentlich. Freies, spontanes Spielen, wie es auf Spielplätzen auftritt, gilt als eine vorteilhafte Art des Spielens“... [Spielplatz – Wikipedia](#)

Spielplätze sollten zu Erlebnisspielräumen weiterentwickelt werden, wie durch eine ansprechende Geländemodellierung, das Einbeziehen der Vegetation, insbesondere der Bäume. (Möglichkeiten mit Wasser zu spielen sollten ggf. eingeplant werden). Ruhige Bereiche sind so zu gestalten, dass sie die Kommunikation und kreatives Spielen fördern.

Nahverkehrsanbindung als Ausgangspunkt für Wanderungen

„... 2007 wurde der ehemalige Lehrpfad konzeptionell überarbeitet, neugestaltet und auf 12,4 Kilometer erweitert. ... Die Gesamtstrecke lässt sich gut in etwa 5 Kilometer lange einzelne Wanderungen einteilen. Der Beginn der Tour am Botanischen Garten und der Endpunkt am Artenschutzurm in Gera-Pforten sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Ebenso gibt es Busverbindungen zu den Ortsteilen Zschippert, Thränitz und Collis durch die der Weg verläuft...“

Informationsbroschüre Gera (2019, S. 126)

Die Buse in Gera fahren teils nur im 2-Studentakt in die Orte am Naturlehrpfad und ins Zentrum des Gebietes, nach Collis, leider noch seltener. Vielleicht lässt sich Collis an die Busanbindung des nahen Thränitz anschließen und wäre so auch am Wochenende alle zwei Stunden erreichbar. Am Wochenende müssen Fahrten ggf. angemeldet werden. Falls Teilstrecken gewandert werden sollen, wird empfohlen, mit dem vorher ausgewählten / gerufenen Bus aus der Stadt hinaus zu fahren. Zurück in Richtung Stadt oder zu einem Straßenbahnhaltepunkt der Linie 1 kann am Naturlehrpfad entlanggewandert werden. Viele Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs außerhalb des Stadtzentrums können als Ausgangspunkte für Wanderungen am Naturlehrpfad dienen, besonders auch für junge Familien und Senioren, die nur Teilstrecken nutzen möchten.

Eine von mehreren Buslinien häufiger angefahrene Haltestelle ist Leumnitz, wo sich nach einer Durchquerung des hübschen Ortes mit renovierter Kirche eine Wanderung über den alten Bahndamm der Gera-Wuitz-Mumsdorf Schmalspurbahn zum Naturlehrpfad anschließen kann.

[Vorschläge für Teilrouten](#)

Wege, Pfade, Bänke und Hütten

„Wanderwege und Lehrpfade ...stehen für eine gute Qualität, unterliegen besonderen Auflagen, müssen kontrolliert, beschildert und ausgebessert werden; an ihren Rändern werden Gewächse zurückgeschnitten; es gibt Rastpunkte mit Bänken oder Hütten und besondere Aussichtspunkte...“
[Entwicklungsziele \(gera.de\)](#), auch am Naturlehrpfad Gera Süd.

Im Stadtgebiet gibt es ca. 150 Km markierte Wanderwege. Darunter sind drei Naturlehrpfade, „West“, „Süd“ und „Ernsee“. Markierungszeichen ist der Grüne Diagonalstrich für Naturlehrpfade.

Die Stadt Gera verfügt derzeit über 16 Schutzhütten und 4 Futterraufen als Sitzgruppen.

[Naherholung, Wanderwege \(gera.de\)](#)

Mit dem Naturlehrpfad Süd wird ein Areal erschlossen, in dem sich aufgrund der geologischen Ausgangsbedingungen und der Nutzung des Menschen ein vielfältiges Mosaik aus verschiedenen Biotop- und Nutzungstypen auf engem Raum entwickeln konnte.

Wegauszeichnung, Sitzgelegenheiten und die Schutzhütte am Hügelgrab sind reparatur- oder erneuerungsbedürftig. Die Rinde an markierten Bäumen ist eingerissen und viele Wegmarkierungen sind mittlerweile verwaschen, teils fast verschwunden.



Auf dem linken Foto die verbliebenen Wegmarkierungen der Wanderwege nahe Station 10, Trockenwälder, rechts die renovierungsbedürftige Schutzhütte am Hügelgrab, die repariert wurde.

Wegezustand

Der überwiegende Teil des Naturlehrpfades besteht aus unbefestigten Erdpfaden. Es läuft sich besser als auf Straßenbelag, aber feste Wanderschuhe sind für das Wandern auf den Pfaden angeraten.

Viele Wege und Pfade im Raum Gera aus der Vergangenheit sind bis heute erhalten. Auch die viel genutzten Wege im Gebiet des Naturlehrpfades erleben den „Trampelpfad-Effekt“ und einige bestehen wohl durch häufige Nutzung auch ohne größere Pflege weiter, wie Pfade in Waldgebieten.

An Waldrändern und im offenen Gelände ist ein Schnitt des Rasens aber oft unbedingt nötig, um langfristig die Begehrbarkeit zu gewährleisten. Feuchte und umgeknickte, lange Grashalme sind keine Freude beim Wandern an vielen Stellen des Naturlehrpfades, genauso wenig wie abgebrochene Äste, Zweige und Herbstlaub. Hier versucht die OTEGAU durch geeignete Maßnahmen Abhilfe zu schaffen.

Im Laufe der Zeit, sind Wege auch ausgewaschen und Wandererleichterungen, wie provisorische Treppenstufen und Holzgeländer, sind zerfallen und verschwunden.



- Weg von der Gartenanlage, Station 5, zum Zaufensgraben (Foto links) ist stark ausgewaschen
- Weg vom Zaufensgraben zum alten Bahndamm, Station 7, (Foto rechts) ist auch ausgewaschen
- Die mehrfachen An- und Abstiege des Weges zwischen den Stationen 12, Halbtrockenrasen, und Station 13, Schluchtwälder, sind bei Nässe und Glätte kaum begehbar.
- Der Pfad am Gessenbach nahe Station 17, Fließgewässer, sollte immer im Auge behalten werden, damit dieser für alle Altersgruppen zu jeder Jahreszeit begehbar bleibt, da Rutschgefahr.

- Pfützen entstehen nach jedem Regen auf den Hauptwegen auf der Lasur um die Station 22, Hecken-Biotop, sowie entlang des Lasurwaldes in Richtung der Siedlung und Kaimberg (Foto rechts folgend).
- Pfützen gibt es auch zwischen den Wiesenstücken von Station 21, naturnaher Wald, auf dem Weg nach Collis (Foto links folgend).



Der aktuelle Zustand der Wege an mehrere Steigungen des Naturlehrpfades und auf der Lasur ist ideal für Mountainbiker. Damit stellt sich natürlich eine Frage, soll der Naturlehrpfad mit Fahrrädern benutzt werden? Eine weitere Mountainbike-Strecke in Gera sollte es nicht werden, da der Pfad durch zu intensiver Nutzung des Rasens und dem Abrieb der lockeren Erdschicht sowie anschließender Auswaschung des toten Erdmaterials durch Schnee- und Regenwasser immer weiter zerstört wird. Über die Wiederansaat von Rasen besonders an feuchteren Steilstellen sollte nachgedacht werden.

Gewöhnliche Risppe, auch Gemeine Risppe genannt, füllt gut Lücken im Rasen auf. Sie verträgt hohe Schnittintensität und ist trittfest. Ein niedrig wachsendes Gras, das besonders an steilen Stellen das Laufen erleichtert und auch die Wege vor Auswaschung erhalten hilft. Das Rispengras wurzelt an den Knospen und bildet Ausläufer. Der Rasen wirkt extrem dicht, aber wurzelt schlecht auf strapazierten Flächen. In heißen Sommermonaten wird die Schnitthöhe oftmals zu stark reduziert und das Gras verschwindet. Beim Mähen mit der Motorsense sollte versucht werden, die Wurzeln zu schonen. Durch Abrieb mit dem Mountainbike wird dieses niedrige Rispengras gleichfalls vernichtet.

Schlaglöcher auf Feldwegen und auch dem Naturlehrpfad weiter mit Bauschutt aufzufüllen wie in der Vergangenheit, ist nicht mehr möglich. Sollten besser keine Kraftfahrzeuge mehr zu den Gärten und Streuobstwiesen auf der Lasur fahren und die Fahrräder vom dem Naturlehrpfad verschwinden?

Windbruch

Auf dem ausgewiesenen Wanderweg im Wald über dem Staffelsteinbruch, Station 26, hinauf zu den Streuobstwiesen, Station 25, in Richtung Lasur, werden immer wieder die Wege durch umgestürzte Bäume und abgefallenes Totholz blockiert bzw. diese sind ohne ständige Pflege schlecht begehbar.

Die Situation kann sich schnell wieder ändern, auch durch die Mithilfe der OTEGAU, wozu Kettensägelehrgänge stattfanden und seit Monaten praktisch geübt wird.

Speziell dünnere Stämme könnten für den Wegebau, wie provisorische Treppenstufen und Geländer z.B. als Schutz am oberen Rand des Steinbruchs sowie an steilen Wegstrecken eingesetzt werden.

Alternativ führt ein Pfad direkt bergab in Richtung Steinbruch Lasur ohne die Schleife um die Streuobstwiese. Für Senioren ist der direkte Aufstieg vom Steinbruch zur Lasur ggf. etwas steil, bergab läuft es sich aber ganz gut in Richtung Steinbruch, Artenschutzurm oder Straßenbahn.

Auf dem Foto links unten kann man gerade so noch über die Stämme des Windbruchs klettern, aber das ist nichts für Senioren. Der abgeknickte Baum auf dem Foto rechts unten klemmt bedrohlich an seinem Stamm und beim Laufen darunter hat man kein gutes Gefühl.



Baumschnitt, Gartenabfälle, Unrat und Müll

An zahlreichen Stellen entlang des Naturlehrpfades befinden sich Verbotstafeln, die das Ablagern von Unrat untersagen. Speziell an zwei Stationen hatte das nicht die gewünschte Wirkung.

- Station 8, ländliche Siedlungsräume, wo Gartenabfälle / Schutt abgelagert wurden, (linkes Foto)



- Station 19, Kopfbäume, wo wohl der Baumschnitt der Weiden einfach liegen blieb, (rechtes Foto)
- Unrat auch am Pfortener Teich, da Mülleimer oder ähnliches auf der „Campingwiese“ fehlen
- der Pfad im Zaufensgaben ist auch nicht frei von Schnittgut, obgleich aktuell kein Wanderweg

siehe hierzu [aktueller Zustand Zaufensgraben](#)

Sitzmöglichkeiten

Die Sitzmöglichkeiten entlang des Naturlehrpfades bedürfen fast alle einer Pflegemaßnahme, wie eines Anstriches. Viele Bänke sind zu reparieren oder neu aufzubauen, vielleicht auch mit anfallendem Schnittgut und Windbruch bevor dieses zersägt und zu Feuerholz gespalten wird.

Hinzugekommen ist eine neue „Volksbank“ vor dem Abstieg zur Station 20, naturnahe Wälder, sowie eine an der Hundewiese im Wald am Ferberturm. Unklar ist, welche Sitzmöglichkeiten vom Naturlehrpfadprojekt tatsächlich zu betreuen sind.



Links oben die beschädigte Bank an der Station 10, Trockenwälder. Rechts die zwei Bänke auf dem Schafwiesenberg am Abstieg von Station 15, Biotopverbund Agrarlandschaft, zum Informationspunkt im Gessental / Lapidarium und Station 16, Auengrünland. Die ältere Bank zerfällt und kann wohl nur noch weggeräumt werden.

Landschaftspflegemaßnahmen

Pflegemaßnahmen sollen das Landschaftsbild, die Wege u.a. für Tourismus und Erholung erhalten.

Rasenpflege ggf. Baumschnitt erfolgen entsprechend der Möglichkeiten und den Kapazitäten.



- Der Rasen entlang des Naturlehrpfades wurde mit Motorsensen kurzgehalten und die Wege wurden von Herbstlaub und Totholz befreit (siehe Foto rechts).

- Der Pfad droht an einigen Stellen durch Büsche und Holzaufwuchs zuzuwachsen, wie von der Lasur zur Station 23, Pingel, wo der abzweigende Naturlehrpfad wegen fehlenden Hinweisen auch leicht übersehen werden kann.
- Totholz und umgestürzte Bäume blockierten besonders oberhalb des Steinbruchs wiederholt die Wanderwege. In umgestürzte Bäume wurden Breschen gesägt, um die Nutzung der Wege im Waldgebiet weiter zu ermöglichen. Aktueller Windbruch ist weiter aufzuarbeiten.

Siehe Abschnitt [Windbruch](#)

Eichenholzstelen sind beschädigt, locker, Anstrich und Schutzabdeckung fehlen

Einige Stelen wurden bereits nachgestrichen, wobei aber die Hinweistafeln oft in Mitleidenschaft gezogen wurden, da diese vor dem Anstrich nicht abgeschraubt wurden. Damit erfolgten unter den Hinweistafeln auch kein aktueller Schutzanstrich und ein Austausch der Tafeln wird ggf. schwierig, falls neue Hinweistafeln abweichende Abmessungen haben sollten.

- Eichenholzstelen haben sich im Untergrund gelockert (Trockenrasen, Felsbildungen...)
- die Stele am Zaufensgraben wurde sichergestellt, da sie sich gelockert hatte
- Eichenholzstelen sind gerissen, wodurch auch Hinweistafeln gelockert / zerstört wurden
- Farbanstriche sind teilweise stark verwittert, teilweise wurde bereits nachgestrichen
- die obere Schutzabdeckung verschiedener Stelen fehlt (Hügelgrab, Station Halbtrockenrasen)

Die Eichenholzstelen sind einbetoniert und können deshalb nicht einfach zur Überarbeitung in die OTEGAU oder eine Fachwerkstatt gebracht werden. Alle Nachbesserungen und Farbaufrischungen an den Holzpfehlern müssen deshalb vor Ort im Gelände erfolgen, unter ungünstigen Bedingungen für die Arbeiten an den Eichenholzstelen und auch für die ausführenden Mitarbeiter oder Fachfirmen.

Auf dem Foto links unten ist die Eichenholzstele am Thränitzer Teich, Station 14, Kleinstgewässer, mit abgeblättertem Farnanstrich, auf dem rechten Foto die Stele am Hügelgrab ohne Schutzabdeckung nach oben, was sie für witterungsbedingte Einflüsse noch anfälliger macht und die Spannungen im Holz und daraus resultierende Risse wachsen lässt.



Siehe auch [offene Probleme am Naturlehrpfad](#)



Ohne Abdeckung nach oben ist eine Eichenholzstele scheinbar auch gut als Ansitz für Greifvögel geeignet, wie an der Station 12, Trockenrasen, aber die Stele ist auch stärkerer der Witterung ausgesetzt.

Der Kot der Greifvögel sieht nicht nur wenig ästhetisch aus, sondern ätzt auch Farbe und Holz. Dass die Stele locker ist, scheint die Vögel nicht zu stören.

Über geeignetere Ansitzmöglichkeiten für Greifvögel als die Holzstelen des Naturlehrpfades sollte zumindest nachgedacht werden. Ein Naturerlebnis wäre es schon, so einen geschützten, großen Vogel am Naturlehrpfad zu beobachten. Am Himmel sieht man manchmal die großen Greifvögel schweben.

Hinweistafeln an den Stelen sind verschmiert, defekt, nicht mehr vorhanden

Einige Hinweistafeln an den Eichenholzstelen sind defekt, einige nicht mehr vorhanden, die Tafeln wurden beklebt oder verschmiert. Nicht nur durch Schmierereien ist der Text einiger Tafeln kaum noch zu lesen, sondern auch durch das Nachstreichen der Eichenholzpfähle. Ohne vorheriges Entfernen der Hinweistafeln ist nun die Lesbarkeit der Informationstexte oft beeinträchtigt bzw. die Tafel sieht nach dem Anstrich unschön aus.

- zahlreiche Hinweistafeln sind verschmiert bzw. beklebt z.B. mit fremden QR-Codes

- Hinweistafeln bzw. Textstellen des aufgeklebten Textes sind ausgebrochen
- Hinweistafel ist nicht mehr vollständig an der Holzsäule befestigt (Feldraine)
- einige Hinweistafeln fehlen (Artenschutzurm, Lutherlinde, Lasur)
- Hinweistafel wurden provisorisch durch einen eingeschweißten Text oder einen Text in Klarsichtfolie ersetzt (Schillereiche, Trockenwälder)

Siehe auch [offene Probleme am Naturlehrpfad](#)

Wegweiser fehlen an relevanten Punkten, wie an Weggabelungen

Abbiegungen von den Hauptwegen auf den abzweigenden Naturlehrpfad sind kaum wahrnehmbar oder gar nicht ausgezeichnet. Deshalb ist es aktuell ohne ausgedruckte Karte oder Online-Unterstützung kaum möglich, dem Naturlehrpfad in seiner Länge problemlos zu folgen.

- von Station 6, Zaufensgraben, verfehlt man leicht den Weg zur Station 5, naturnahe Gärten
- rund um Station 26, Staffelsteinbruch, hoch zu den Streuobstwiesen, Station 25, in Richtung Lasur, Station 24, sind zahlreiche Wegmarkierungen von Wanderwegen, auch vom Lutherweg, die eher verwirren als auf den Naturlehrpfad deutlich hinzuweisen
- von der Lasur, Station 24, zur Station 23, Pingen ist der zuwachsende Pfad kaum zu entdecken, falls man auf dem Hauptweg läuft, entdeckt man die Station Pingen ggf. nicht
- der Abzweig vom geteerten Fahrradweg „Radweg Thüringer Städtekette“ zur Station 17, Fließgewässer, ist aus beiden Richtungen kaum wahrnehmbar und nicht sichtbar ausgeschildert
- als gedachte Abkürzung des Naturlehrpfades ist der Aufstieg im Ort Collis über die Station 20, Felsbildungen, zum Hügelgrab, Station 11, kaum wahrnehmbar

Unklar bleiben Äußerungen z.B. auf der Stadtseite zur [Historie Thränitz \(gera.de\)](#) ganz unten im Text über den Weg zum Hügelgrab ab Collis: „Gleich hinter dem Gasthaus führt ein kleiner Weg hinauf zum Höhenzug der Colliser Alpen mit dem Hügelgrab und einer Wetterhütte.“ Bisher fand ich keinen weiteren Weg zum Hügelgrab als ab Hausnummer 17, denn gleich hinter dem Gasthof ist der Gessenbach. Wegen Corona ist das Gasthofgelände aktuell auch abgesperrt.

An der Abkürzung ab Hausnummer 17 über die Colliser Alpen zum Hügelgrab ist kein vernünftiger Wegweiser. Die Hauseigentümerin bestätigte, dass es der richtige Pfad zum Hügelgrab sei, auch wenn der öffentliche Weg nicht so deutlich wahrnehmbar ist, wie auf der Google-Karte links.



Vielleicht lässt sich der Laternenmast am einfachsten für einen gut erkennbaren Wegweiser nutzen?



An die kleine Betonsäule auf der anderen Straßenseite am Graben lässt sich bestimmt auch ein richtiger Wegweiser anschrauben, damit Wanderer den Aufstieg zum Hügelgrab nicht verfehlen?



Auch direkt nahe der Hauswand sollte der Aufstieg markiert werden, um nicht in die Schlucht zu laufen, sondern den Weg nach oben zum Aussichtspunkt über Collis und zum Hügelgrab zu nehmen.

Markierungen des Naturlehrpfades

Der Farbanstrich ist oft verblichen bzw. durch das Baumwachstum bis zur Unkenntlichkeit gerissen.

Links unten Markierungen an einem Leitungsmast auf dem Weg zwischen dem alten Bahndamm, Station 7, und der Station 8, ländliche Siedlungen. Auf dem rechten Foto unten ist das Wegzeichen an einem Baum an der Streuobstwiese, Station 25, fast verschwunden.



Provisorische Treppenstufen als Erleichterungen zum Wandern

Provisorische Treppenstufen aus dünnen Holzstämmen oder Gehwegplatten, mit Eisenpflöcken im Boden befestigt, erleichtern nicht nur am Naturlehrpfad das Wandern, sondern in vielen Waldgebieten von Gera, wie im FFH- Gebiet um Langenberg.

Zu Treppen ausgestochene Rasenkanten, die auch am Naturlehrpfad vorkommen, sind wenig zweckmäßig, sind bald weggewaschen und erhöhen nur die Unfallgefahr auf dem dann glitschigen Untergrund. Hier sollte besser über eine trittfeste Nachsaat des Rasens nachgedacht werden.

Ehemalige Stufen sind zu erneuern bzw. auf besserem Niveau wiederherzustellen. An vielen Wegstellen sind befestigte Stufen zusätzlich denkbar.



- die Stufen an der Schutzhütte Hügelgrab, linkes Foto oben
- ausgewaschene Erdstufen nahe Station 12, Trockenrasenbiotop, rechtes Fotos oben
- steiler Aufstieg vom Zaufensgraben zum alten Bahndamm, Station 7 (linkes Foto unten)



Abkürzung des Naturlehrpfades über den Aussichtspunkt mit Bank zur Station 20, Felsbildungen, und weiter zum Hügelgrab. Stufen und Geländer sind verschwunden. (Foto rechts) Der Verwitterungsboden wird zum Glück nicht schmierig. Für Familien und Senioren ist der steile Aufstieg aber aktuell wenig geeignet.

Schutzeinrichtungen, wie Geländer sind verschwunden

Schutzeinrichtungen schützen die Gesundheit und ggf. das Leben von Personen, speziell von Kleinkindern und Senioren. Im Gebiet des Naturlehrpfades sind diese kaum noch vorhanden, außer an den Zugangswegen zur die Lutherlinde, die ansonsten bei Glätte nicht begehbar wären.

Nicht nur am Naturlehrpfad Süd, sondern auch am Naturlehrpfad West oberhalb der „Weißen Elster“ sind ehemalige Schutzgeländer verfallen und verschwunden.

- Der Wanderweg oberhalb des Staffelsteinbruchs, Station 26, ein Alternativzugang zum Naturlehrpfad ohne den von der DB gesperrten Pfad über den Steinbruch zu nutzen, besitzt kein Geländer mehr. (Foto links unten) Durch starken Bewuchs in und um den ehemaligen Steinbruch ist die nahe Gefahr nicht mehr sichtbar und besonders groß für unbedarft herumtobende Kinder.
- Am Aufstieg der Abkürzung des Naturlehrpfades über die Station 20, Felsbildungen, zum Hügelgrab sind um den Aussichtspunkt Collis nur noch Reste eines Geländers. (Foto rechts unten)



Der Zugang entlang der Bahngleise zum ehemaligen Steinbruch, Station 26, ist problematisch und aktuell völlig ungeschützt. Eine Abgrenzung zum Bahndamm auf dem Pfad nach dem Staffelsteinbruch ist völlig verschwunden. Eventuell ist eine veränderte Wegführung zielführender, um Personenschäden vorzubeugen.



Personen benutzen die ungeschützten Gleise auch als Übergang, da der Zaun auch auf der Seite des Gessentalradweges defekt ist oder sich dort Geländer befinden, die überklettert werden können.

Wegführung Naturlehrpfad

Der aktuelle Naturlehrpfad führt vom Botanischen Garten (Station1) über die Schillerstraße zur Lutherlinde (Station2) über einen schmalen Pfad entlang der neuen Häuser (Geländer vorhanden).

Der Anschluss des Pfades an die Schillerstraße über eine steile Auffahrt und Treppen ist unübersichtlich (siehe Pfeil). Ein Hinweis zum Naturlehrpfad / Lutherlinde befindet sich dort nicht.

Dieser Weg und Steg zur Lutherlinde war nach mehrfachem Wiedergefrieren im Winter streckenweise recht glatt. Ohne das Geländer ist der Steg im Winter kaum begehbar.



Über den Pfad entlang der neu gebauten Häuser kommend, muss man erst noch die Treppe zur Gartenanlage „Lutherlinde“ absteigen, um die Lutherlinde richtig zu sehen oder ein Foto der Lutherlinde aufnehmen zu können. Der Lutherpfad führt ab dem Botanischen Garten über die „Hohe Straße“ und über die Gartenanlagen zur Lutherlinde, die man dann bereits von weitem sieht und gleich fotografieren kann. Dieser Weg erscheint speziell im Winter besser begehbar, auch wenn das Steinpflaster ungleichmäßig und holprig ist. Siehe auch [Wegführung Lutherpfad zur Lutherlinde](#)

Der Naturlehrpfad führt ab Lutherlinde (Station 2) und dem Waldspielplatz durch das Waldstück am Ferberturm zur Gaststätte Ferberturm (Station 4). Der auf der NLP-Karte eingezeichnete Weg führt dann zur Schillereiche (Station 3) und zurück zum Ferberturm (Station 4). Die aktuelle Wegführung ist in diesem Bereich etwas unübersichtlich.



Der ursprüngliche Weg zum Steinbruch führte gleich nach dem Bahntunnel in der Straße der Völkerfreundschaft direkt entlang der nahen Bahnschienen, wo noch etwas von ehemaligen Schutzeinrichtungen rudimentär vorhanden ist. (Kartenausschnitt vom ehemaligen Flyer zum Naturlehrpfad Gera Süd). Auf [GajaMatrix GeoPortal \(gera.de\)](#) wird dieser Weg nicht mehr als Pfad des Naturlehrpfades ausgewiesen.



Rudimentär sind ehemalige Schutzeinrichtungen noch entdeckbar, wie Zaunsäulen, die sich auch auf der anderen Seite des Bahndamms befinden. Auch dort ist der Zaun in einem schlechten Zustand. Man kann Leute beobachten, die den Bahndamm durch die Löcher im Zaun einfach überquerten.



Das Befahren und Betreten der Bahnanlage ist verboten, wie auf dem Schild am Zugang zum Staffelsteinbruch zu lesen ist. Ein rasender Zug kommt dem Pfad zum Steinbruch bedenklich nahe.

Auf dem bisherigen Flyer zum Naturlehrpfad führte der Weg noch direkt an den Schienen entlang. Auf der Geoportal-Karte, welche heruntergeladen werden kann, verläuft der Weg nicht mehr direkt an der Bahntrasse entlang. Unklar ist wie man dann zur Station Staffelsteinbruch Steinbruch gelangt.



Auch im Bereich um den Staffelsteinbruch, Station 26, zur Lasur, wo Sturmschäden den vorgesehenen Pfad immer wieder blockieren, ist die Wegführung unklar wegen fehlender und teils auch überstrichener Wegzeichen an den Bäumen.

Nach dem Bahndamm in Pforten führen weitere Wege ab der Straße der Völkerfreundschaft in den Wald über dem Steinbruch und zur Lasur. Der nächste Pfad nach dem Zugang zum Steinbruch entlang der Bahngleise führt zwischen zwei Gärten zum oberen Rand des Steinbruchs, wo nur noch die Reste ehemaliger Geländer zu finden sind und keine Warnhinweise zur nahen Steinbruchkante.



Der folgende Aufstieg des Lutherrundweges ab der Straße der Völkerfreundschaft ist sehr ausgewaschen, steinig und aktuell schlecht zu laufen. Dieser Weg führt am eigentlichen Wald über dem Steinbruch vorbei, direkt zur Station 25, Streuobstwiesen, und zur Lasur hinauf.

Dieser breite, immer wieder mit feinem Straßensplitt aufgefüllte Fahrweg ist ggf. auch mit einem Rad nutzbar, aber Räder sind für die Waldpfade und speziell den Naturlehrpfad ungünstig.

Dieser Aufstieg zur Lasur ist aktuell zu einer Regenrinne verkommen, auch wegen falscher Pflege nur mit feinem Straßensplitt. Öffnungen zur Seite den Hang hinab wie am Eselsweg von Steinbrücken nach Köstritz und grobes Gestein bei der Ausbesserung des Weges könnten hier wahrscheinlich längerfristig helfen. Der feine Splitt wird über den ganzen Aufstieg bis zur Straße der Völkerfreundschaft hinab gespült.

Öffentlichkeitsarbeit

Seit der Buga 2007 hat sich im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit nur wenig getan.

Flyer und Karte zum Naturlehrpfad

Aktuell sind keine Flyer zum Naturlehrpfad erhältlich. Der alte Flyer wird auf den Stadtseiten weiter beworben, obgleich nicht mehr erhältlich.

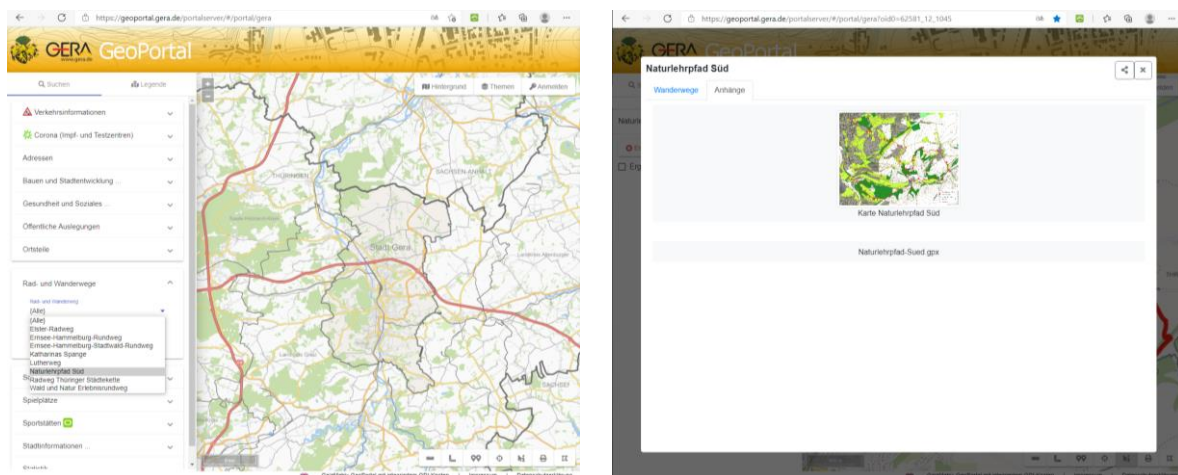
„Am Startpunkt, dem Botanischen Garten und auf der halben Strecke am Gasthaus Kutschbach in Collis sind Faltblätter, in denen der Wegverlauf und die Anschlüsse an den Öffentlichen Nahverkehr ersichtlich sind, erhältlich. Die Rückseite des Faltblattes zeigt den historischen Lehrpfad und ermöglicht einen Überblick welche Höhenunterschiede auf dem neuen Pfad zu bewältigen sind.“

[Naturlehrpfad Süd \(gera.de\)](https://www.gera.de/naturlehrpfad-sued)

Auch wegen der Vielzahl anderer Wanderwege, die streckenweise deckungsgleich mit dem Naturlehrpfad sind, wie der Lutherweg, wären ausgelegte Flyer und Karten des Naturlehrpfades an den Straßenbahn- und Bushaltepunkten bzw. im Botanischem Garten wünschenswert. Zumindest in der Gera-Information sollte wieder ein Flyer zum Naturlehrpfad erhältlich sein bzw. am Bahnhof.

Eine Karte zum Naturlehrpfad ist über das [GeoPortal](#) verfügbar.

In der Kopfzeile von [Gera.de](#) kann das [GeoPortal](#) ausgewählt werden. Unter „Rad- und Wanderwege“ findet man auch den „Naturlehrpfad Süd“. Die Auswahl muss über den blauen Pfeil-Button bestätigt werden!



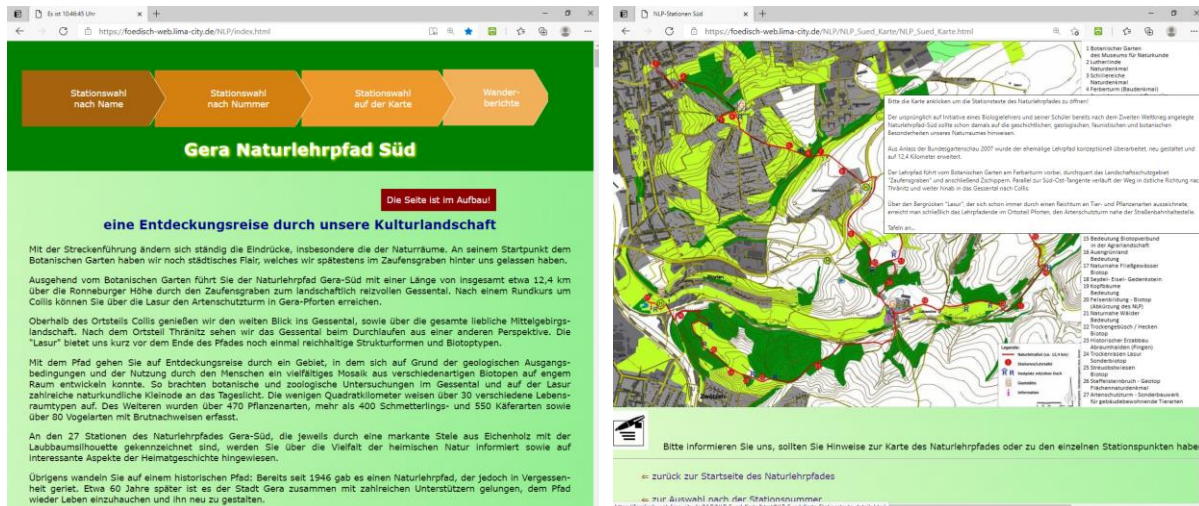
So wird der Pfad auf dem Stadtplan sichtbar. Über das blaue Symbol „weitere Daten anzeigen“ erhält man Zusatzinformationen. Beim Klick auf das Register „Anhänge“ kann die bereits erwähnte, aktualisierte NLP-Karte heruntergeladen werden, die auch auf den Webseiten des Naturlehrpfades genutzt wird, ergänzt um die zusätzliche Legende der Stationsbezeichnungen.

Bekanntheitsgrad des Naturlehrpfades Gera Süd ist gering

Der Wanderweg wird kaum beworben und ist teilweise aus dem Bewusstsein der Bevölkerung verschwunden. Genutzt werden die Wege schon häufig, vor allem an Wochenenden, aber dass man auf dem Naturlehrpfad wandert, wird nicht bewusst wahrgenommen.

- auf social media Plattformen nicht belegbar
- in der Lokalpresse aktuell kaum erwähnt
- im Internet wurden bereits Webseiten für den Naturlehrpfad erstellt

[Naturlehrpfad Gera Sued \(foedisch-web.lima-city.de\)](https://foedisch-web.lima-city.de/naturlehrpfad-gera-sued)



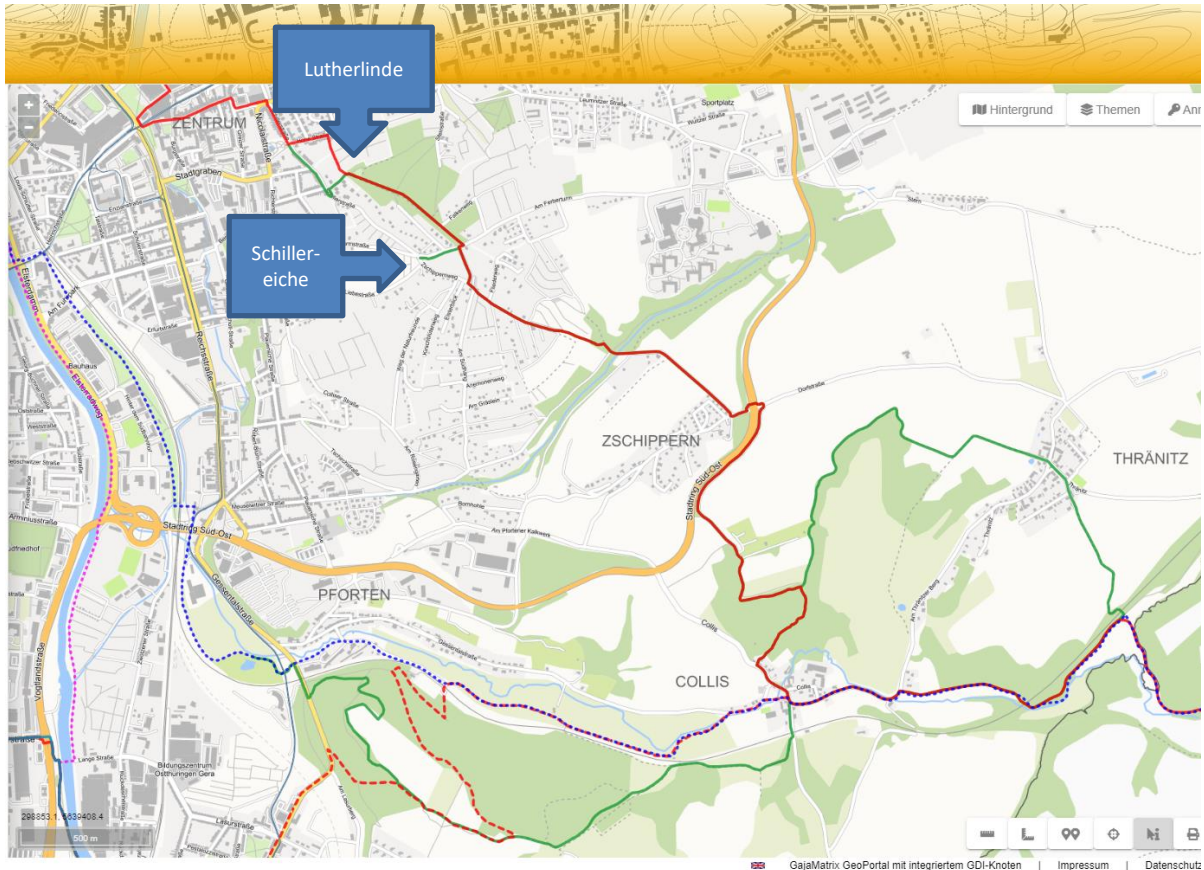
Maßnahmeschwerpunkte 2021 – 2023

Maßnahmen begannen ab Juni 2021 mit ...Langzeitarbeitslosen (Rasenpflege, Gehölzpflege...)

Landschaftliche Pflege des Naturlehrpfades Gera Süd

Der Naturlehrpfad Gera Süd ist streckenweise weitgehend deckungsgleich mit anderen Wanderwegen im Südosten des Stadtgebietes:

- **grün** – Naturlehrpfad
- **rot** – Lutherweg, weitgehend deckungsgleich mit dem Naturlehrpfad ab Startpunkt Botanischen Garten über das Hügelgrab und Collis bis zum Grenzsteinweg. Der Zugang zur Lutherlinde ist verschieden bzw. auch zur Schillereiche
- **rote Punkte** - Geras Lutherrundwanderweg „Katharina-Spange“ ist auf der Lasur stückweise deckungsgleich mit dem Naturlehrpfad und folgt ab Collis dem Naturlehrpfad bis zur Lutherlinde
- **blaue Punkte** - der „Radweg Thüringer Städtekette“ deckt sich von Collis bis zum Grenzsteinweg weitgehend mit dem Naturlehrpfad Süd, der nur einen zusätzlichen Bogen zum Gessenbach macht, Station 17, naturnahe Fließgewässer



Bei dieser streckenweise gemeinsamen Wegführung sind zahlreiche gemeinsame und abgestimmte Aktivitäten denkbar, um die Kräfte und finanziellen Mittel zu bündeln und effektiver zu nutzen. So sollte darüber nachgedacht werden, vorhandenen Schautafeln gemeinsam zu nutzen und ggf. auf eigene Stelen und Hinweistafeln zu verzichten, wie an der Lutherlinde vorstellbar.

Rasenpflege ggf. Baumschnitt

- werden entsprechend der Möglichkeiten und den Notwendigkeiten auch weiterhin durchführt
- zwingend Fr. Voigt von der Stadtverwaltung einbinden, Beginn ab Juni 2021

Aktuellen Maßnahmen und Planungen sind mit dem Jobcenter abzustimmen sowie dem Umweltamt.

aktueller Zustand des Naturlehrpfades

Aktuelle Probleme, wie unzugängliche Wege durch Sturmschäden, sollten auch auf der Webseite zum Naturlehrpfad z.B. mit der eingebundenen Excel-Liste den Interessierten bekannt gemacht werden, ggf. sollten auch alternative Wegführungen bei Sturmschäden aufgezeigt werden.

Siehe [offene Probleme am Naturlehrpfad](#)

Baumschnitt, Gartenabfälle, Unrat und Müll beseitigen

Im Zweifel muss die OTEGAU vorhandenen Abfallhaufen u.a. beseitigen, um die Attraktivität des Naturlehrpfades zu erhöhen. Wo etwas abgelegt wurde, kommt neues hinzu. Man wird sich scheuen an einem aufgeräumten Platz neuen Unrat abzulegen.

- Station 8, ländliche Siedlungsräume, die Abfälle sind zu entfernen, ehe es noch mehr werden
- Station 19, Kopfbäume, nach Baumschnitt der Weiden ist das Schnittgut zeitnah zu entfernen
- Unrat am Pfortener Teich, da wäre ein Mülleimer hilfreich, ansonsten muss dort regelmäßig Müll gesammelt werden, wie z.B. durch „Fridays For Future“ zu denen bereits Kontakt aufgenommen wurde siehe [Natur- und Umweltorganisationen](#)
- der Pfad im Zaufensgaben ist nicht ganz frei von Schnittgut, was aber selbst die Stadt wegen der Unzugänglichkeit des Gebietes abschreckt zu bergen und abzutransportieren [vheilbeck 24.06.2020 14-54-56.pdf \(gruene-gera.de\)](#)

Auf die Seite geräumt, könnten Holzreste und Schnittabfälle auch in der Natur verrotten und vielen Lebewesen im Laufe der Zeit Unterschlupf und Nahrung bieten, vom Igel bis zu Holzverwertern wie Pilzen, Insekten und anderen Kleinlebewesen. „*Abgestorbenes Holz ist die Lebensgrundlage für zahlreiche Arten.*“ [Totholz im Wald – Entstehung, Bedeutung und Förderung - waldwissen.net](#)

[aktueller Zustand](#)

touristische Infrastruktur weiter entwickeln

Die touristische Infrastruktur am Naturlehrpfad Gera Süd muss erhalten bleiben und nach Möglichkeit weiter verbessert werden, um auch neue Bevölkerungsschichten und Besucher der Stadt Gera zu erreichen.

- Überarbeitung der vorhandenen Säulen (Abschleifen, Anstrich)
- Ersatz fehlerhafter Säulen
- Anfertigung moderner Informationstafeln (mit QR Code, Audioguide)
- Wegzeichen anbringen bzw. erneuern, weitere geeignete Wegweiser aufstellen
- Nutzbarkeit des Pfades verbessern z.B. Ausbesserung und Wegebau mit Stufen in steilen und ausgewaschenen Bereichen
- Schutz der Wanderer durch Geländer an steilen und gefährlichen Stellen
- Erhaltung und Erneuerung der Bänke, soweit diese zum Naturlehrpfadprojekt gehören
- Informationsflyer zum Naturlehrpfad bereitstellen bzw. aktualisierte Flyer erstellen
- Informationsmöglichkeiten über Webseiten verbessern, NLP in soziale Netzwerke einbinden

Beschädigte Stelen und Hinweistafeln pflegen, streichen und ggf. ersetzen

Teilweise fehlt die Abdeckung oben und Eichenholzstelen haben sich im Untergrund auch gelockert. Siehe auch die Online-Liste [offene Probleme am Naturlehrpfad](#)

Praktisch könnten fast alle Stelen ersetzt oder abgeschliffen werden und einen neuen Anstrich vertragen, auch wenn einige Stelen bereits nachgestrichen und dabei die Hinweistafeln in Mitleidenschaft gezogen wurden. Diese Informationstafeln sollten vor einem Neuanstrich besser abgeschraubt werden, damit auch hinter die Hinweistafel neue Farbe gelangt. Da die Eichenholzstelen einbetoniert sind, können sie nicht zur Überarbeitung in die OTEGAU gebracht werden und

Nachbesserungen müssen vor Ort erfolgen, unter ungünstigen Bedingungen für die Arbeiten an den Stelen und auch für die Mitarbeiter.

Da nach dem Streichen vom Eichenholz nichts mehr zu sehen ist, könnte auch eine günstigere Holzart oder ein komplett anderes Material genutzt werden, welches witterungsbeständiger und preiswerter ist. Zumindest jedes Holz wird sich schnitzen lassen, um den typischen Baum für den Naturlehrpfad wieder ins Holz einzuarbeiten. Ein witterungsbeständiger Lack scheint hier wichtiger zu sein, da dieser an einigen der Stelen völlig fehlt. Die rohen Säulen altern zu lassen wäre auch denkbar.

Zu überdenken ist, ob tatsächlich überall auch eigene Stelen an aktuellen und zukünftigen Stationen des Naturlehrpfades stehen müssen (Foto an der Lutherlinde, Station 2), wo bereits Hinweistafeln der Stadt oder ggf. weiterer Träger vorhanden sind, wie vom Lutherweg.



Beim bedauernswerten Zustand mancher Eichenholzstelen sollten diese besser entfernt werden und ein Hinweis zum Naturlehrpfad an der gut gestalteten Hinweistafel mit angebracht werden. Die aktuellen Texte auf den Webseiten zur Lutherlinde und dem Artenschutzurm stammen von diesen Hinweistafeln (abfotografiert und mit Texterkennung bearbeitet), um zum Projektbeginn überhaupt einen Text zu allen Stationen zu besitzen.

Siehe auch die möglichen zusätzlichen Stationen weiter unten im Text [Grenzsteine \(Lapidarium\)](#) und [Mühlen im Gessental](#), wo auch bereits interessant gestaltete, große Hinweistafeln auf Besucher warten.

Die Eichenholzstelen als organisches Material stehen durch sich ständig ändernde Umwelteinflüsse im Verlauf der Jahre unter Spannung (Bauholz sollte vor einem Einsatz gut abgelagert sein, um das Problem klein zu halten). Die Stelen sind praktisch alle eingerissen. Das hat vielleicht auch zur Beschädigung und Lösung der Hinweistafeln aus Plastik beigetragen. An Station 9, Feldraine, lässt sich das abstehende Schild mit zwei gelösten Schrauben kaum wieder anschrauben, ohne eine Beschädigung der Hinweistafel befürchten zu müssen.

Diese starken Risse lassen an der Tauglichkeit des Eichenholzes für die Stelen zweifeln. Vielleicht ist kostengünstigeres Holz sinnvoller, mit regelmäßiger Pflege/Anstrich und geplantem Austausch nach einigen Jahren? Die Leitungsmasten zwischen dem Zaufensgraben und Zschippnern reißen scheinbar nicht so stark ein wie das Eichenholz, auch ohne Anstrich.

Es sollte über ein geeignetes Material für die Stelen und ein problemloses Aufstellen der Säulen nachgedacht werden. Kostenfragen können mit dem BUGA-Förderverein geklärt werden. Auch deshalb fordert der BUGA-Förderverein eine Maßnahmeliste mit Meilensteinen und Aussagen zu Zeiträumen und Kosten.



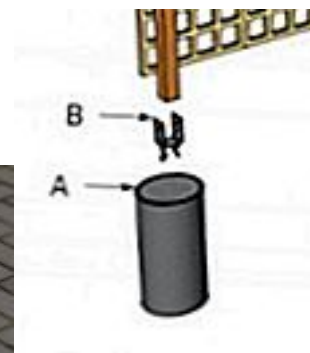
Unter Spannung abgelöste Hinweistafel an der Station 9, Feldraine, die sich kaum andrücken lässt (Foto links). Die bisherigen Schrauben sind zu kurz zum erneuten Anschrauben der Hinweistafel.

Die einbetonierten Stelen erschweren die Aufarbeitung z.B. in der OTEGAU oder einer Fachwerkstatt sowie den Austausch von lockeren Eichenholzstelen und einen Ersatz durch neue Pfähle.

Ohne Schutzummantelung der Stelen im Beton, sieht das Eichenholz zumindest in Bodennähe auch angegriffen aus (Foto rechts oben Station 10, Trockenwälder). Am einbetonierten Ende trocknen die Eichenholzstelen aus und lockern sich, wie Stöckchen einer Kletterhilfe im Blumentopf.

Dass sich die Eichenholzstelen lockern, verursacht auch durch Schrumpfprozesse des Eichenholzes im Betonmantel, ist kein gutes Zeichen, für eine fachgerechte Aufstellung.

Wie die Holzstelen am Naturlehrpfad, so würde wohl keiner seinen Carport mehr aufbauen. In den Baumärkten gibt es eine Vielzahl von Bodenankern für Holzpfohlen.



In einem System mit vorgefertigten Betonkörpern, sehe ich die einfachste Möglichkeit, das Material vor Ort zu bringen und einzelne Stelen ggf. zu ersetzen. Stelen könnten dann auch abmontiert und an anderer Stelle, wie in der OTEGAU, aufgebessert werden. Mag sein, dass sich angeschraubte Stehlen einfacher entwenden lassen, als einbetonierte. Aber wer trägt schon das passende Werkzeug in der Natur mit sich herum? In der Nähe von Gartenanlagen mag das eventuell anders sein.

[aktueller Stand](#)

Beschilderung der Stelen

Da viele Hinweistafeln an den Eichenholzstelen defekt oder verschmiert sind, einige nicht mehr vorhanden und Tafeln beklebt wurden, sollte über einen kompletten Ersatz aller Tafeln nachgedacht werden, um ein einheitliches Erscheinungsbild am Naturlehrpfad zu erhalten.

Bei einem Nachstreichen der Eichenholzpfähle sollten die Hinweistafeln vorher entfernt werden, um das Holz komplett zu schützen und auch einen späteren problemlosen Austausch von Tafeln zu ermöglichen, falls neue Hinweistafeln eine abweichende Abmessung besitzen sollten.

Siehe auch [offene Probleme am Naturlehrpfad](#)

Die Eichenholzstelen stehen unter Spannung und reißen nicht nur, sondern es scheinen sich auch die Schrauben zu lockern, wie aktuell an der Stele 9, „Feldraine und Wegränder“ zu sehen ist, wo zwei Schrauben gelöst sind. Die Hinweistafel aus Plastik lässt sich kaum auf das Holz drücken und erneut anschrauben, wozu auch längere Schrauben nötig sind.

aktueller Stand

Wegmarkierungen / Wegweiser

Wegmarkierungen und Wegweiser sind zahlreich vorhanden, aber fehlen an relevanten Stellen bzw. sind kaum wahrnehmbar, wie an Weggabelungen und an Abbiegungen von Hauptwegen im Gebiet.

- von Station 6, Zaufensgraben, zu Station 5, naturnahe Gärten
- rund um Station 26, Staffelsteinbruch
- rund um die Station 23, historischer Erzabbau - Pingen
- Abkürzung des Naturlehrpfades über die Station 20, Felsbildungen, zum Hügelgrab ab dem Aufstieg in Collis
- sogar die Karte ist unklar im Raum Zschippert am Weg zur Station 8, ländliche Siedlungen

An dem Hinweispfahl am Aufstieg zum Hügelgrab am Grabenrand auf der anderen Straßenseite sollte ein vernünftiger Wegweiser angeschraubt werden, besser noch an den Laternenmast vor Hausnummer 15. Ein Hinweis direkt zum Pfadverlauf nahe der Hausnummer 17 wäre auch zweckdienlich. So etwas müsste natürlich mit den Eigentümern der Häuser geklärt werden.

aktueller Stand

Markierungen des Naturlehrpfades an Baumstämmen u.a. erneuern

Der Farbanstrich an Baumstämmen u.a. ist meist verblichen bzw. durch das Baumwachstum gerissen. Ein neuer Anstrich ist sehr zu empfehlen, damit der Wegverlauf weiterhin nachvollziehbar bleibt.

aktueller Zustand

Wege ausbessern

Um die Akzeptanz des Naturlehrpfades zu erhöhen, müssen auch gut begehbbare Wege vorhanden sein, welche auch für den normalen Wanderer nutzbar sind und für Senioren auch begehbar.

Große Schwachstellen siehe auch den Wegezustand

- vom Zaufensgraben zur Station 5, naturnahe Gärten, sowie zur Station 7, alter Bahndamm
- Auch der Pfad am Gessenbach nahe Station 17, Fließgewässer, sollte immer im Auge behalten werden, damit dieser Pfad für alle Altersgruppen zu jeder Jahreszeit begehbar bleibt.
- um die Station 22, Hecken-Biotop
Pfützen sind nach jedem Regen auf den Hauptwegen der Lasur um die Station 22, Hecken-Biotop.

Können Wege weiter mit Bauschutt aufgefüllt werden, wie in der Vergangenheit? Oder sollten keine Kraftfahrzeuge mehr zu den Gärten über die Wanderwege fahren, um diese zu schonen?

provisorische Treppenstufen erneuern bzw. Stufen auf besserem Niveau anlegen

An einigen Stellen des Naturlehrpfades gibt es bereits Treppenstufen. Sie sind unumgänglich im Bereich der Lutherlinde, vor allem in der kalten Jahreszeit. Auch an weiteren Stellen sind Stufen und Geländer vorstellbar, wo große Steigungen auf kurzen Abschnitten vorkommen.

Treppenstufen sollten mit dünnen Holzstämmen oder Gehwegplatten erstellt werden, die mit Eisenpflocken im Boden befestigt sind.

- Abkürzung des Naturlehrpfades über die Station 20, Felsbildungen, zum Hügelgrab
- Wanderweg zwischen den Stationen 12 und 13, Halbtrockenrasen und Schluchtenwäldern
- Aufstieg vom Zaufensgraben zur Station 7, alter Bahndamm (sollte auch ein Geländer erhalten)
- Abstieg zur Station 21, naturnahe Wälder ab dem Wanderweg entlang des Lasurwaldes
Auf- und Abstieg zur Station 21 ist für ältere Personen kaum begehbar.

Aktuell gibt es auch Rasenstufen, die schnell ausgewaschen werden und so wenig Sinn machen. Sie erhöhen nur die Unfallgefahr in der Zukunft. Eine Neuanlage von Rasenstufen sollte nicht erfolgen.

aktueller Zustand

Erleichterungen zum Wandern

Viel Holz wird mit viel Lärm (u.a. mit Kettensägen) in der OTEGAU zu Feuerholz zerkleinert, obwohl daraus in den Werkstätten der OTEGAU Nützlicheres entstehen könnte. Die OTEGAU besitzt die passenden Einrichtungen, um daraus Balken u.a. zu sägen, wie beobachtet werden kann.

Dieses Holz könnte besser für Geländer, Treppenstufen oder Schutzhütte sinnvoll verarbeitet werden, auch am Naturlehrpfad. Ob das aus Wettbewerbsgründen und auch versicherungsrechtlich möglich ist, muss noch geklärt werden. Die Holzbearbeitungs- und Schnitzfertigkeiten der OTEGAU-Mitarbeiter kann man bereits an vielen Endhaltestellen von Buslinien im Raum Gera bewundern.



Anfang des Jahres wurde auch viel dünnes Holz in der OTEGAU zerkleinert, womit man Geländer an steilen Wegabschnitten oder über dem Staffelsteinbruch, Station 26, hätte aufbauen können.

Ehemalige Schutzeinrichtungen, wie Geländer sind nicht nur am Naturlehrpfad Süd, sondern auch am Naturlehrpfad West oberhalb Faulenzerweg / Weiße Elster zu erneuern bzw. zu ergänzen.

- Wanderweg oberhalb des Staffelsteinbruchs, Station 26
- Aufstieg vom Zaufensgraben zur Station 7, alter Bahndamm
- Abgrenzung zum Gleis der Deutschen Bahn auf dem Pfad nach dem Staffelsteinbruch, wo eine veränderte Wegführung ggf. zielführender ist
- Abkürzung des Naturlehrpfades über die Station 20, Felsbildungen, zum Hügelgrab vor allem in der Nähe des Aussichtspunktes über Collis mit Sitzbank

Am Aufstieg zum Hügelgrab und zur Schutzhütte ab Collis sind Stufen und Geländer zerstört, obgleich der teils steile Anstieg zum Aussichtspunkt über Collis auch zum Naturlehrpfad gehört. Diese offizielle Abkürzung des Naturlehrpfades ist aktuell nicht für ältere Wanderer und Familien mit kleinen Kindern geeignet. Zwei Bänke laden auf dem Anstieg zur Schutzhütte zum Verweilen ein und bieten einen guten Blick über Collis und das Gessental. Diese Bänke benötigen regelmäßigen Anstrich.

aktueller Zustand

Wiederherstellen des Wanderwegs im Zaufensgraben

Über Möglichkeiten, die gefahrlose Begehrbarkeit des Zaufensgrabens wiederherzustellen, sollte zumindest nachgedacht werden, auch wegen der hohen Akzeptanz des Trampelpfades in der Bevölkerung. Die aktuell umgestürzten Bäume zu zersägen, kann bei den vielen Kettensägen in der Otegau, nicht das Problem sein. Gefahren gehen aktuell am ehesten für Radfahrer davon aus.

Große Trittsteine am und im Bachbett könnten weiter helfen die gefahrlose Begehrbarkeit des Zaufensgrabens zu verbessern und den Bachverlauf zu stabilisieren.

Wie auch auf der Lasur. gibt es hier ein Problem mit Mountainbikes. Nicht nur die Nutzung des Naturlehrpfades mit Pferden sollte auf Hinweistafeln untersagt werden, sondern auch das Befahren mit dem Mountainbike. Besser werden die Erdpfade durch diese enorme Beanspruchung nicht.

Grünes Gera: Anfrage zu Baumfällungen im Landschaftsschutzgebiet Zaufensgraben (gruene-gera.de)

Im Schreiben vom 24.06.2020 wird die Gesamtsituation (Zustand und Eigentümer) aus Sicht der Stadt Gera ausführlich erklärt und nochmals auf das begründete Betretungsverbot des Zaufensgrabens hingewiesen. [Zaufensgraben_vheilbeck_24.06.2020_14-54-56.pdf \(gruene-gera.de\)](#)

Kann mit ÖGB-Maßnahmen am Zustand der Wanderwege und Bäumen im Zaufensgraben etwas verbessert werden, um das Landschaftsschutzgebiet wieder zum Wandern freizugeben?

aktueller Zustand

Veränderungen an der Wegführung

Die aktuelle Wegführung des Naturlehrpfades ist am Beginn und am Ende etwas unübersichtlich.

Vorschlag für veränderten Anfang des Naturlehrpfades

Ein Vorschlag für eine neue Wegführung zur Lutherlinde, Ferberturm und Schillereiche in Richtung Zaufensgraben ist in orange als Alternativvorschlag in den Kartenausschnitt eingezeichnet.



Die Wegführung über die „Hohe Straße“ und durch die Gartenanlagen sollte zumindest alternativ erwähnt werden, da dort auch der Lutherpfad verläuft.

siehe [Wegführung Lutherpfad zur Lutherlinde](#)

Im Vorschlag führt der Weg ab Lutherlinde (Station 2) und dem Waldspielplatz durch das Waldstück am Ferberturm zur Gaststätte Ferberturm (nun die Station 3). Der Weg führt dann zur Schillereiche (neu die Station 4) und weiter über den Zschippernweg durch die Gartenanlagen zur Station 5, „Naturnahe Gärten“ sowie weiter zum Zaufensgraben. Der Vorschlag um den Ferberturm entspricht auch der Karte des Naturlehrpfades von 1946.

siehe [Dokumentation zum Naturlehrpfad](#)

Vorschlag für verändertes Ende des Naturlehrpfades

Hier auch ein Vorschlag für eine neue Wegführung vom Artenschutzurm in den Wald über dem Steinbruch, da besonders der Zugang über den Pfad am Bahndamm zum Staffelsteinbruch problematisch ist, siehe [bisherige Wegführung](#).

Auf dem Kartenausschnitt sind Vorschläge für die Wegführung im Wald über dem Staffelsteinbruch, von dem bald nicht mehr viel zu entdecken ist, wenn zukünftig der Aufwuchs an Gehölz zumindest an einigen markanten Stellen nicht unterbunden wird.



Der nächste Pfad nach dem bisherigen Zugang entlang der Bahntrasse zum Steinbruch führt kurz zwischen einigen Gärten hindurch zum oberen Rand des Steinbruchs, wo nur noch die Reste ehemaliger Geländer zu finden sind. Da der nahe Steinbruch wegen dichtem Bewuchs nicht gleich erkennbar ist, sollten Hinweistafeln auf den Steinbruch verweisen, zusätzlich zur Erneuerung der bisherigen Geländer.

Auf der Geoportal-Karte, welche heruntergeladen werden kann, verläuft der Weg auch nicht mehr direkt an der Bahntrasse entlang. Unklar ist, wie man so noch zum Steinbruch gelangen kann.



Vielleicht genügt auch der Mini-Steinbruch als Anschauungsobjekt, der entlang dieses Weges zu entdecken ist. Die Staffelung ist gut zu sehen, wenn die Grube von Laub und Totholz freigehalten wird. Ein regelmäßiges Leeren der Grube sollte machbar sein, auch im neuen Naturschutzgebiet.

Alternativ könnte auch ein Stück im Staffelsteinbruch freigelegt werden, was aber nur mit viel mehr Aufwand möglich ist. Da sich dort auch ein spezielles Steinbruch-Biotop ansiedeln könnte, ist das zumindest vorstellbar. Ansonsten wird sich der Steinbruch in wenigen Jahrzehnten in einen Wald verwandeln. Es ist wohl eine Maßnahme angedacht nach [§ 16i SGB II Teilhabe am Arbeitsmarkt \(sozialgesetzbuch-sgb.de\)](#).

Auch im Wald über dem Steinbruch sollte die Wegführung überarbeitet werden. Immer wieder versperrt Windbruch den eigentlichen Rundweg um die Streuobstwiese herum. Die in orange eingezeichnete alternative und kürzere Wegführung sollte zumindest aufgezeigt werden, auch wenn das Gefälle für Senioren stellenweise etwas steil sein wird.

[aktueller Zustand](#)

Flyer und Karte des Naturlehrpfades verfügbar machen

Auch wegen der Vielzahl anderer Wanderwege, die streckenweise auch deckungsgleich mit dem Naturlehrpfad sind, wie der Lutherweg, wären ausgelegte Flyer mit einer Karte des Naturlehrpfades an den Straßenbahn- und Bushaltepunkten bzw. im Botanischen Garten oder Hauptbahnhof wünschenswert. Ausgehend von einer abgestimmten und aktualisierten Karte, könnte ein neuer Vorschlag für einen Flyer des Naturlehrpfades erstellt werden. Das kann gern übernommen werden.

Ergänzung von Stationen entlang des Naturlehrpfades

Menschliche Einflüsse auf die Umwelt prägen die zahlreichen Stationen des Naturlehrpfades. Mit weiterem Material könnten auch Stationstexte entsprechend ergänzt und zusätzliche Stationen eingerichtet werden. Über doppelte Stationen, wie Kopfbäume und naturnahe Gärten, an verschiedenen Zugangswegen und für Teilrouten des Naturlehrpfades sollte nachgedacht werden.

In der umfassenden Veröffentlichung „Kulturlandschaftsprojekt Ostthüringen“ der FH Erfurt, Fachbereich Landschaftsarchitektur, Erfurt 2004, 574 Seiten, finden sich Anhaltspunkte für tiefergehendes Zusatzmaterial und ggf. auch für zusätzlich Stationen am Naturlehrpfad.

[Kulturlandschaftsprojekt-Ostthuringen_FH-Erfurt.pdf](#)

Lapidarium

Der Grenzsteingarten mit mehreren geborgenen und restaurierten Grenzsteinen und einer Informationstafel mit Sitzgelegenheiten ist mit Unterstützung des BUGA-Fördervereins entstanden

und könnte als weitere Station den Naturlehrpfad ergänzen. Den grünen Schrägstrich auf weißem Grund für Naturlehrpfad mit an der Informationstafel anzubringen, sollte nicht das Problem sein. Weitere Informationstafeln entlang des Grenzsteinweges existieren bereits unterhalb des Ziegenberges im Tal des Gessenbaches.

„Um die einstige Vielstaaterei auf dem Territorium des heutigen Thüringen zu dokumentieren, wurden auch historische Grenzsteine aus Altenburg sowie dem Raum Meiningen ins Gessental gebracht. Vielfach mussten die Steine gereinigt und ihre Schriftzeichen erneuert werden.“

[Buga Gera - Grenzsteine \(buga-gera.info\)](http://buga-gera.info)

Die nächstgelegene Ortschaft am Grenzsteinweg, Grobsdorf und gehörte zu zwei Herrschaften, das nahe Hilbersdorf war sogar unter vier territorialen Herrschern aufgeteilt.

„Der Ort Hilbersdorf war lange Zeit auf vier verschiedene Staaten aufgeteilt. Noch Mitte des 19. Jahrhunderts gehörten 13 Häuser mit 85 Einwohnern zum Herzogtum Sachsen-Altenburg, zwei Häuser mit 15 Einwohnern zum Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach, drei Häuser mit 18 Einwohnern zum Fürstentum Reuß jüngerer Linie und sechs Häuser mit 36 Einwohnern zum Königreich Sachsen (Ziegenhiersches Ländchen).“ [Gera Chronik](#)



Im Raum Gera findet man noch Spuren der ehemaligen Exklaven in der Namensgebung wie „Sächsische Bahnlinie“ und „Sächsischer Bahnhof“ in Gera, der „Sachsenstraße“ in Taubenpreskeln, der Gartenanlage „Sachsendgrenze“, der ehemaligen Gaststätte „Dreiherrnstein“ zwischen Zwötzen und Kaimberg und einer Vielzahl restaurierter historischer Grenzsteine am Fuße des Ziegenberges, darunter auch zwei sogenannte Dreiherrensteine. [Ziegenhiersches Ländchen – Wikipedia](#)

Das wohl allgemein anerkannte positivste und sichtbarste Merkmal der „Kleinstaaterei“ ist die kulturelle Blüte, welche Thüringen der „Kleinstaaterei“ verdankt. Heutige Betrachter, zumal wenn diese kulturell interessiert sind, freuen sich über die Kunstwerke und herrschaftlichen Bauten vergangener Zeiten, während die damaligen Untertanen der Landesherren, zwangsläufig auch die Kehrseite, nämlich die Belastung durch Abgaben und Frondienste, erdulden mussten.

[Die Blüte der deutschen Kleinstaaterei – Thüringen um 1700 – Geschichte-Wissen](#)

Ein Ende fand diese Kleinstaaterei erst 1920, als sich sieben Freistaaten zum Land Thüringen vereinigten. Ehemals preußische Gebiete wie Erfurt und Nordthüringen kamen am 9. Juli 1945 hinzu.

[Thüringen – Wikipedia](#)

Um den Verwaltungsaufwand zu verringern und die wirtschaftliche und politische Bedeutung zu erhöhen, plant man auch heute Gemeinden, Bundesländer oder deren Einrichtungen immer weiter zusammenzulegen. Die Europäische Union ist für diesen Prozess wohl das bedeutendste Beispiel.

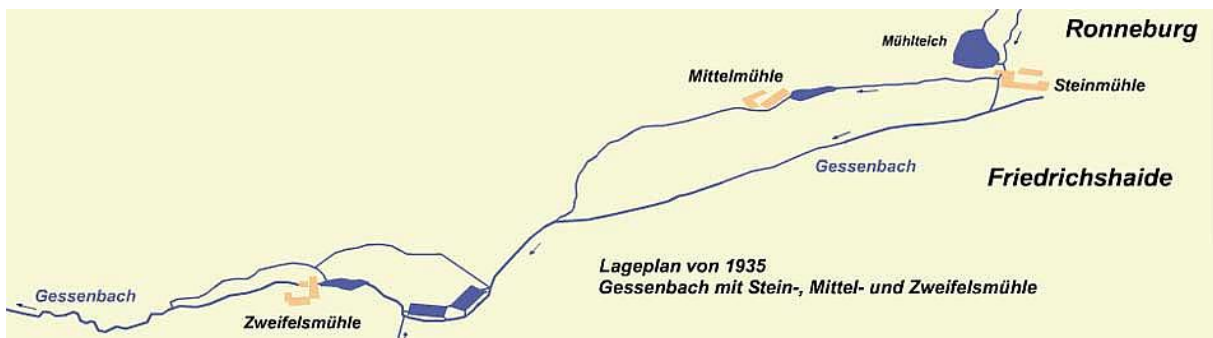
Mühlen im Gessental



Heute ist keine der ehemals 6 Wassermühlen am Gessenbach noch in Betrieb. Erhalten sind nur noch das Mühlengebäude der Collismühle und das Wohnhaus der Pfortner Mühle. Die übrigen Gebäude wurden wegen Baufälligkeit abgerissen oder fielen dem Flächenbedarf des Uranerzbergbaus der SDAG Wismut zum Opfer.

Folgende Mühlen standen von Ronneburg bis nach Gera-Pforten:

- [Steinmühle](#)
- [Mittelmühle](#)
- [Zweifelmühle](#)
- [Gessenmühle](#)
- [Collismühle](#)
- [Pfortner Mühle](#)



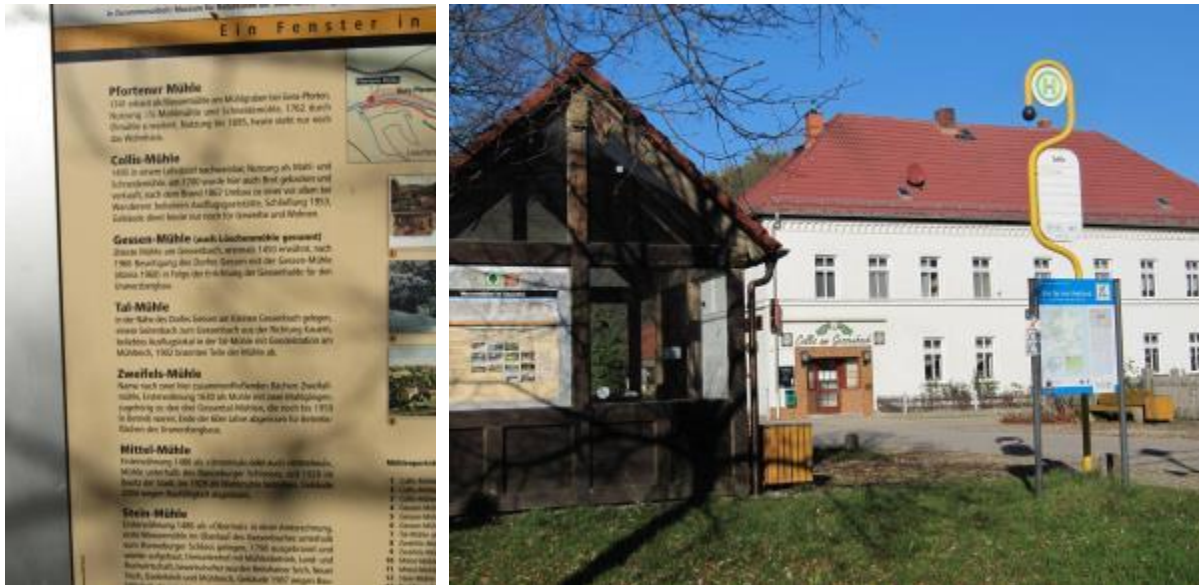
Für den Gessenbach gab es in früherer Zeit folgende Bezeichnungen: Ronneburger Wasser, Zweifelbach, Pfortner Bach. An diese alten Bezeichnungen des Baches erinnern noch die Zweifelmühle und die Pfortner Mühle.

Der Gessenbach entspringt im Ronneburger Gebiet, fließt von Ost nach West durch das Gessental und wird von der „Weißen Elster“ in Gera-Süd aufgenommen. In den vergangenen Jahrhunderten floss der Bach am Pfortner Rittergut vorüber und mündete unterhalb der »Schmelzhütte« in die Elster. Vor 1900 ist der Bach nach Gera-Süd umgeleitet worden.

Das Einzugsgebiet beträgt ca. 30 Quadratkilometer und die Länge ca. 12 km. Der Höhenunterschied zwischen Quellgebiet und Mündung beträgt ca. 90 Meter. [Gessenbach \(t-online.de\)](http://Gessenbach(t-online.de))

Eine Informationstafel zu den Mühlen am Gessenbach befindet sich bereits in Collis an der Bushaltestelle und ließe sich einfach dem Naturlehrpfad als zusätzliche Station hinzufügen, mit kaum

einem Umweg für Wanderer, die den Aufstieg über die „Colliser Alpen“ und die Station 20, Felsbildungen, zum Hügelgrab durchführen möchten oder mit dem Bus nach Collis an- oder abreisen.



Collismühle

Der Naturlehrpfad führt im Gessental zwischen der Station 19, Kopfbäume, auf dem Weg zum Seydel-Eisel-Gedenkstein, Station 18, an der Collismühle vorbei.

Die Collismühle ist heute die bekannteste Mühle im Gessental. Nach dem Brand von 1867 erfolgte der Wiederaufbau. Mitte der dreißiger Jahre des letzten Jahrhunderts wurde der Mühlenbetrieb eingestellt und nur die beliebte und bekannte Ausflugsgaststätte weiter betrieben. Seit die Gaststätte Ende 1953 als solche geschlossen wurde, diente das Gebäude nur noch der Gruberschen Erbgemeinschaft als Wohnstatt. (Ernst Gruber, Müller, Land- und Gastwirt, gestorben 1941.)



vor der Collismühle, links im Bild Gastwirt Ernst Gruber Foto: Heimatverein Ronneburg



Umfangreiches Quellenmaterial auch über die Collismühle findet man in „**Das Kirchspiel Thränitz**“ von Bruno Geweniger, Gera 1930.

Das aktuelle Foto rechts zeigt die Parkplatzsituation an der Collismühle. Auch wegen der ungünstigen Verbindung vor allem am Wochenende nach Collis, sollte über Parkmöglichkeiten am Naturlehrpfad

nachgedacht werden, um vor allem ältere Wanderfreunde und junge Familien nicht abzuschrecken, auf dem Naturlehrpfad oder wenigstens im Gessental zu wandern. Schon Samstagmittag ist der Parkplatz an der Collismühle gut gefüllt. Schade auch, dass da keine Gaststätte mehr existiert und der Bahnhaltepunkt Gera-Kaimberg (Gera-Gessental) hinter der Collismühle auch weggefiel. Vielleicht lässt sich Collis auch an die Busanbindung des nahen Thränitz anschließen und wäre so auch am Wochenende alle zwei Stunden erreichbar.

Bergbaulich interessante Standorte

Dass es in Gera ein Bergamt gab und heute die [Außenstelle Gera | Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz \(thueringen.de\)](#) sowie die bis heute existierende **Schmelzhüttenstraße**, belegen die Bedeutung des Bergbaues für die Stadt, unabhängig vom Uranbergbau Ende des letzten Jahrhunderts.

„...Nachdem die Wehrmacht im Sommer 1940 im Blitzkrieg auch Belgien eingenommen hatte, hatte sie auch die Verfügungsgewalt über die in der ...Brüsseler Firma Union Miniere ... gelagerten großen Radium- und Uranoxydvorkommen.“ [Bergbauverein Ronneburg e.V. - Atomforschung Deutschland Teil 1 \(bergbauverein-ronneburg.de\)](#)

„...1945 Deutschland verfügt über ca. 1.200 t Uranerz, welches 1940 nach Einmarsch der deutschen Wehrmacht in Belgisch-Kongo konfisziert und nach Staßfurt ausgelagert wurde. Im April 1945 wurde dieses durch eine amerikanische Spezialeinheit in die USA verbracht...“

1945 *Beginn der gezielten geologischen Such- und Erkundungsarbeiten nach Uran in den im Ergebnis des 2. Weltkrieges von der Sowjetarmee besetzten Ländern, vor allem in Deutschland...*

31.12.1990 *Einstellung der planmäßigen Uranerzgewinnung durch die SDAG Wismut“*

[Bergbauverein Ronneburg e.V. - Zeittafel \(bergbauverein-ronneburg.de\)](#)

„Nachdem die Wehrmacht im Sommer 1940 im Blitzkrieg auch Belgien eingenommen hatte, hatte sie auch die Verfügungsgewalt über die in der ...Brüsseler Firma Union Miniere ... gelagerten großen Radium- und Uranoxydvorkommen.“ [Bergbauverein Ronneburg e.V. - Atomforschung Deutschland Teil 1 \(bergbauverein-ronneburg.de\)](#)

In der Veröffentlichung des Museums für Naturkunde, Band 29/2002, Olaf Zeidler „Vom Bergbau in und um Gera“ werden ehemals bergbaulich interessante Standorte im Raum Gera erwähnt, wie Lasur, Pforten und Zaufensgraben, die den Naturlehrpfad Süd tangieren bzw. auch als zusätzliche Stationen denkbar wären.

- Seifenbergbau nach Gold und Zinn im Pfortener „Sauloch“
- Bergbau auf Eisen im Bereich Pforten - Zaufensgraben - Gessental
- Bergbau auf Kupfer (Blei/Zink/Silber) im Gebiet Pforten - Zschippert - Collis - Lasur – Zaufensgraben

Bei Herrn Wagner vom Stadtmuseum habe ich mich bereits nach historischen Karten und Zeichnungen sowie Lesematerial zum Bergbau um Gera erkundigt, das sich für Veröffentlichungen im Rahmen des Naturlehrpfades eignet. Er empfiehlt das Archiv des Museums zu nutzen.

Lindenthaler Hyänenhöhle

Die Lindenthaler Hyänenhöhle war eine in der Eem-Warmzeit und der Weichsel-Eiszeit besiedelte Höhle auf dem heutigen Stadtgebiet von Gera unweit des ehemaligen Starts des Naturlehrpfades am Wintergarten. Die Höhle wurde 1874 bei Steinbrucharbeiten entdeckt. Die Ausgrabungen nach der Entdeckung leitete [Karl Theodor Liebe](#). In der Höhle und auf dem Vorplatz fand man Reste von Wildpferden, Höhlenhyänen, Fellnashörnern, aber auch von Höhlenbären, Höhlenlöwen, Mammut, Auerochsen und Rentieren. Den Namen erhielt die Höhle von der Gemeinde Lindenthal, auf deren Gebiet sie sich befand, und der Tatsache, dass alle Tierknochen von Höhlenhyänen angenagt wurden. Eine Tafel in der Pfortener Straße erinnert heute an diese Höhle. Der Felsspalt war 7 m hoch und wurde vollständig abgetragen. [Lindenthaler Hyänenhöhle – Wikipedia](#)

Der ehemalige Standort dieser Höhle könnte als Ausgangspunkt für alternative Wanderungen oder Führungen dienen, da der Standort gut über die Straßenbahnstation Wintergarten zu erreichen ist.

Wintergarten

Auch der Geraer "Wintergarten" in Pforten kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Anfänglich war der "Wintergarten" eine Schenke in Pforten und wurde später zur Lokalität mit einer Gartenanlage ausgebaut.

„1793 Die Tuchfabrik am Geraer Weg wurde stillgelegt und später abgerissen. An dieser Stelle baute ein Geraer Gastwirt namens Richter das Wirtschaftslokal "Lindenthal" mit einem dazugehörigen Wohnhaus, Nebengebäuden und einem Garten. Später, nach dem vollständigen Abriss (1896) und dem Wiederaufbau, wurde das Etablissement als "Wintergarten" in Gera bekannt.“ [gera-chronik.de](#)

Im großen Saal des Ballhauses "Wintergarten" mit Empore saß man einst, tanzte und genoss das Leben. *"Großartigstes Etablissement Geras und Umgegend, größter Concert-, Ball- und Theatersaal, Grottensaal, herrlicher Concertgarten, drei Gesellschaftssäle"* wurde auf alten Postkarten geworben.

Über die Ruine des Wintergartens, ehemaliges Gesellschaftshaus und später Klubhaus der Arbeiter, wird auch überregional geschrieben, eher nicht zum Vorteil von Gera. Die Ruine wurde abgetragen. [stern.de/reise/deutschland/geisterstaetten--das-sind-thueringens-schaurigste-orte-zum-gruseln.html](https://www.stern.de/reise/deutschland/geisterstaetten--das-sind-thueringens-schaurigste-orte-zum-gruseln.html)

Der Wintergarten Gera ist seit 2012 zum Teilabriss freigegeben. Im Herbst 2013 legte die Stadt Gera einen Bebauungsplan-Vorentwurf vor. Im Entwurf wird der Zustand des Ballhauses, einstiges "Zentrum des bürgerlichen Lebens", als ruinös bezeichnet. Der Kopfbau mit den zwei Türmen sollte erhalten bleiben oder durch einen Neubau mit gleicher Höhe und Kubatur ersetzt werden.

Über die Treppe an der Hochstraße gelangt man zu einem Pfad, der unterhalb des Gewerbegebietes Brauhausstraße und der Garagenanlage in Richtung Pforten zum Artenschutzurm führt. Besonders ohne störendes Laub im Herbst und Frühjahr, hat man einen weiten Blick auf den Landschaftspark Pforten und die Neubauten von Gera-Lusan.

Die Haltestelle Wintergarten, der Ausgangspunkt des Naturlehrpfades von 1946, könnte auch heute als Ausgangspunkt für Teilstrecken und geführte Wanderungen genutzt werden, am besten über die [Lindenthaler Hyänenhöhle](#) und am renovierten, ehemaligen Bahnhofsgebäude [Gera-Pforten](#) vorbei.

Ehemalige Bahnhöfe von Gera

Interessant sind ehemalige Bahnhöfe auch als Stationen am Wanderweg, wovon Gera einige zu bieten hat. Das wäre natürlich mit den aktuellen Nutzern der Gebäude abzustimmen.

So könnte das renovierte Gebäude vom ehemaligen Bahnhof Gera Pforten als Startpunkt oder zusätzliche Station nahe dem Zaufensgraben dienen, wo man auf beiden Seiten des Baches bis zum Landschaftsschutzgebiet Zaufensgraben oder auf dem alten Bahndamm weiterwandern kann.

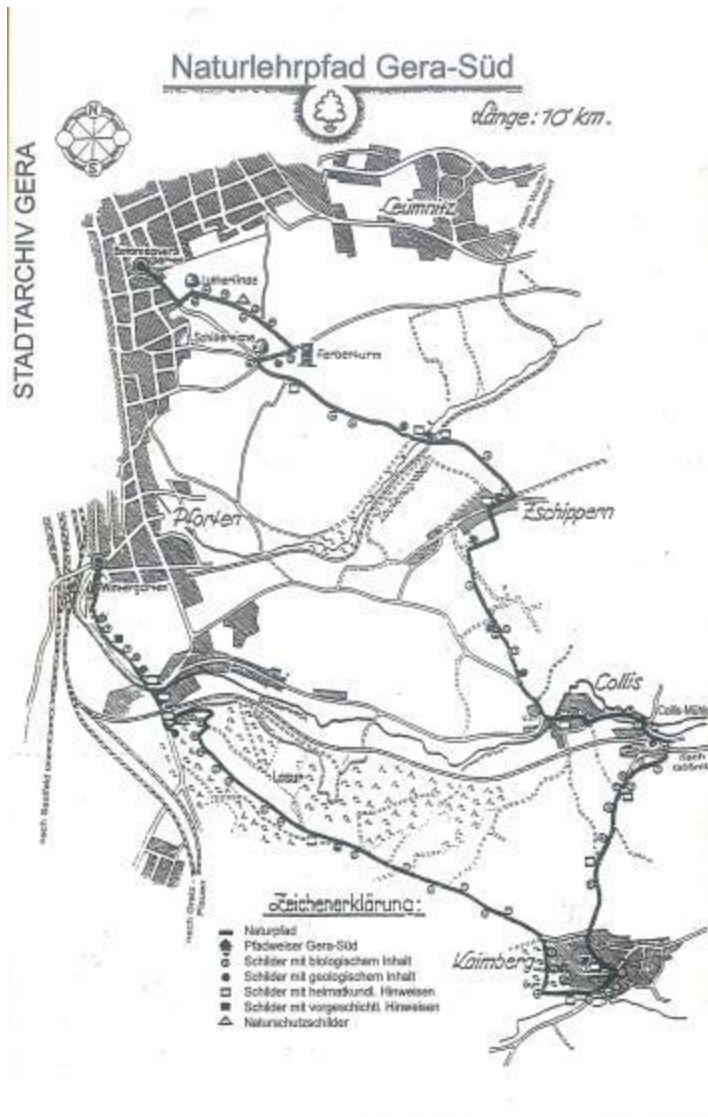
Name	Bst.	Beginn Personenverkehr	Ende Personenverkehr
Gera-Gessental (Gera-Kaimberg)	Hp	16. Dezember 1934 ¹	11. Dez. 2011
Gera-Leumnitz	Bf	12. Nov. 1901	3. Mai 1969
Gera-Liebschwitz	Bf	01. Dez. 1892	21. Okt. 2016
Gera Ost	Hp	01. Dez. 1892	21. Okt. 2016
Gera-Pforten	Bf	12. Nov. 1901	3. Mai 1969
Gera-Thieschitz	Hp	1913	1999

In der Liste ist die Art der Betriebsstelle als Bahnhof (Bf) oder Haltepunkt (Hp) gekennzeichnet.

alte Geraer Bahnhöfe aus der [Liste der Personenbahnhöfe in Thüringen – Wikipedia](#)

¹siehe [Bahnstrecke Gößnitz–Gera – Wikipedia](#)

Erarbeitung einer Dokumentation zum Naturlehrpfad



Links ist die Karte des Naturlehrpfades von 1946 zu sehen.

Auf Schautafeln und in Veröffentlichungen der Stadt Gera wird immer wieder nur erwähnt:

„Bereits kurz nach Beendigung des 2. Weltkrieges hat sich der damalige Biologielehrer Herr Müller vom ‚Goethegymnasium‘, unter Beteiligung seiner Schüler, mit den 1946 sehr knappen finanziellen und materiellen Möglichkeiten auf den Weg gemacht, einen 10 km langen Lehrpfad im Geraer Süden anzulegen.“

[Naturlehrpfad Süd \(gera.de\)](http://Naturlehrpfad_Sued(gera.de))

Gibt es keine Vorläufer wie einen Wanderweg und Hinweistafeln? Alte Wanderführer von Gera wurden hierzu ausgewertet.

Bei der Popularität des Lasurgebietes und Gessentalen waren Nachfragen und Nachforschungen im Stadtarchiv und Stadtmuseum entsprechend erfolgreich. Gefundenen Quellen werden auf der Webseite veröffentlicht

[Naturlehrpfad Gera Sued \(foedisch-web.lima-city.de\)](http://Naturlehrpfad_Gera_Sued(foedisch-web.lima-city.de))

„Eine besondere Bedeutung besitzt das Thema der ‚Lasur‘, da aktuell intensive Bemühungen zur Unterschutzstellung dieses wertvollen Landschaftsteiles im Gange sind, die bereits erstmalig in den 1930er Jahren deutlich und engagiert formuliert wurden.“

[Die Lasur in Gera – Artenvielfalt vor der Haustür](#)

Bei der Suche nach Hinweisen zu Vorläufern des Naturlehrpfades vor 1946 ist sind auch Hinweise zur Lasur zu beachten, einem wesentlichen Bestandteil des Naturlehrpfades. Sollte das Stadtarchiv wieder geöffnet sein, kann mit Nachforschungen begonnen werden.

Vorstellbar ist schon, dass dort bereits die Bündische Jugend aktiv war, bei zahlreichen Natur- und Gemeinschaftserlebnissen in der Gruppe in den 1920er und 1930er Jahren, bei den Fahrten und Wanderungen durch Thüringen und bestimmt auch in Gera. [Aufbruch der Jugend. Deutsche Jugendbewegung zwischen Selbstbestimmung und Verführung \(uni-heidelberg.de\)](#)

Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung

Der Wanderweg wird kaum beworben und ist teilweise aus dem Bewusstsein der Bevölkerung verschwunden, obgleich zahlreich auf den Wegen des Naturlehrpfades gewandert wird, auch da diese auf weiten Strecken deckungsgleich sind mit dem Lutherweg und Gessentalradweg „Radweg Thüringer Städteketten“. Ein abgestimmtes Arbeitsprogramm mit Meilensteinen zur Durchführung von Maßnahmen zu veröffentlichen, wäre eine gute Möglichkeit im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit auf den Naturlehrpfad aufmerksam zu machen und so vielleicht auch Bürger und Vereine zur Mitarbeit zu gewinnen.

Durch Führungen ab den Haltestellen von Busen und Straßenbahn bzw. ab zentralen Stationen des Naturlehrpfades könnte auf den Naturlehrpfad bereits durch die Veröffentlichung von Wanderterminen aufmerksam gemacht werden.

Bei der Frage nach zukünftiger Unterstützung für den Naturlehrpfad sollte zuerst auch an bisherige Sponsoren gedacht werden wie die Sponsoren der Eichenholzstelen, wo die Sponsoren auf jeder einzelnen Eichenholzstele vermerkt sind. Das wir uns ihrer erinnern, ist letztlich auch eine Wertschätzung ihres bisherigen Engagements. Da an mehreren Stelen die Hinweistafel fehlt, ist die [Sponsorenliste des Naturlehrpfades](#) noch nicht vollständig. Mit einer Sponsorenliste auf dem Webserver, verlinkt mit den Webseiten zum Naturlehrpfad, könnte deren Engagement auch auf diesem Wege öffentlich gemacht werden.

Hier der Link zur erstellten Sponsorenliste des Naturlehrpfades auf dem Webserver.

[Sponsorenliste des Naturlehrpfades](#)

Geschichtliche, botanische, geologische und andere Hinweise auf den Webseiten und Stationstafeln sollten von den Fachleuten begutachtet werden, weshalb verschiedene Kontaktmöglichkeiten aufgenommen wurden.

Stadtmuseum

Herrn Wagner vom Stadtmuseum hatte ich wegen Unterstützung angeschrieben (ich hatte bisher bei der Museumsnacht oder öffentlichen Führungen Aufnahmen für das Museum erstellt). Ich denke ich sollte seinen Vorschlag aufgreifen und mir auch die Literatur im Stadtmuseum ansehen, denn aus dieser Zusammenarbeit könnten ganz neue Ideen, Kontakte und Verbindungen entstehen.

Organisationen für Umwelt und Naturschutz

Seit letztem Jahr gibt es Kontakt zu Jugendlichen von „**Fridays For Future**“ in Gera. Ich fotografierte ihre Demonstrationen und sie erhielten Fotos. Bereits im Herbst wollte ich die Jugendlichen animierte, bei Aufräumaktionen mitzuwirken, z.B. am Artenschutzurm und um den Pfortener Teich, was sich gut auf ihrer Facebook-Seite präsentieren ließe und den Naturlehrpfad populärer macht.

Mit Jugendlichen von „Fridays For Future“ werde ich nach der Pandemie wieder Kontakt aufnehmen. Vielleicht lassen sich die Jugendlichen doch noch zur Pflege von Teich und Landschaftsparks Pforten oder weiteren Aktivitäten gewinnen. Ansonsten würde ich selbst mit einem Müllsack loslaufen.

[Fridays For Future Gera - Startseite](#) | [Facebook](#)

Beim „**Grünen Haus**“ werde ich nach der Pandemie auch wieder vorbeischaun. Aufräumarbeiten im Frühjahr an der „Weißen Elster“ gelingen mit der Hilfe der Bevölkerung auch in Gera.

„Wir befreien unseren Stadtfluss "Weiße Elster" und seine Uferbereiche von Unrat und Müll..." [Grünes Haus Gera e.V. \(gruenes-haus-gera.de\)](https://gruenes-haus-gera.de)

Vielleicht finden sich auch Helfer für das Naturlehrpfad-Projekt, durch Vorträge, Führungen bis hin zu Bau- und Erhaltungsmaßnahmen.

„Grünes Haus Gera e.V.“ wird als Unterstützer an der Hinweistafel der Station 19, Kopfbäume, genannt. Vielleicht möchten man uns zukünftig bei der Baumpflege und / oder der Verwertung des Schnittholzes unterstützen.

Gehölzfreunde Gera

Wichtige Aktivitäten der Dendrologen sind:

- die Organisation von Fachvorträgen
- Exkursionen mit dendrologischen Führungen zu sehenswerten Parkanlagen auch in Gera
- Mitwirkung bei der Entscheidungsfindung zu grünplanerischen Vorhaben

[geraer gehoezfreunde.pdf \(nabu-gera-greiz.de\)](https://geraer-gehoelzfreunde.pdf(nabu-gera-greiz.de))

Seit Jahren besuche ich Vorträge oder beteilige mich an Exkursionen an Wochenenden (leider waren die meisten Ausflüge bisher an Freitagen). Ich denke, die Dendrologen können auch einen wichtigen Beitrag zum Naturlehrpfad leisten. Ich informierte Herrn Schultheiß, den Leiter Sektion Gehölzkunde, über Aktivitäten zum Naturlehrpfad, wie die erstellten Webseiten. Ich schickte ihm und Frau Meyer, ehemals Mitarbeiterin des Botanischen Gartens, auch veröffentlichte Wanderberichte, um meine gemachten Aussagen fachkundig überprüfen zu lassen. Wanderungen der Gehölzfreunde waren auch im Bereich des Naturlehrpfades für das aktuelle Jahr geplant. Mit Frau Meyer und Herrn Schultheiß hatte ich dazu im Herbst 2020 Kontakt aufgenommen.

Mindestens zwei Exkursionen aus dem Plan der Gehölzfreunde für 2021 beschäftigen sich auch mit Schwerpunkten des Naturlehrpfades Süd. Die Exkursionen werden wegen Corona wohl verschoben.

April Sa, 10.4. Botanisch-kulturgeschichtliche Exkursion LSG "Zaufensgraben"

Juli Fr, 30.7. Exkursion zum (geplanten) NSG Lasur und Eichberg

Hier der [Jahresplan 2021 der Geraer Gehölzfreunde](#).

Videos vom Naturlehrpfad

Filmaufnahmen sollten entweder quer durch die Jahreszeiten aufgenommen werden oder sich auf typische Sommerszenen begrenzen. Testhalber filmte ich bereits einige Minuten am Naturlehrpfad und hatte schnell umfangreiches Filmmaterial. Auf den Webserver können diese Datenmengen nicht abgelegt werden. Wie das auf YouTube funktioniert, teste ich. Das Einbinden von YouTube-Videos ist auf den eignen Webseiten nicht das Problem. YouTube stellt Filme ruckelfrei weltweit zur Verfügung.

Schon bei den wenigen Minuten Filmsequenzen merkt man, auch in Gera ist mittlerweile die ganze Welt zuhause. Ich gehe davon aus, dass die fremdsprachigen Wortketten im Hintergrund der Videos nicht von ausländischen Touristen stammen. Sonntags ist man an vielen Stationen kaum eine Minute allein. Soviel dazu, der Naturlehrpfad sei aus dem Bewusstsein der Bevölkerung verschwunden. Man wandert im Lasurgebiet und auch an anderen Stellen des Naturlehrpfades, ohne sich bewusst zu sein, dass man auf dem Naturlehrpfad ist.

Filmaufnahmen muss ich in der Woche anfertigen, auch um überhaupt filmen zu können und nicht Ärger mit anwesenden Personen zu erhalten. Ein Schnappschuss von hinten ist noch ok, aber sollten beim Schwenken Personen vor die Linse geraten, gibt das vermutlich Ärger. Manchen Hausbesitzer regt schon auf, wenn man deren Häuser in der Umgebung des Naturlehrpfades fotografiert, wie in Collis (ehemalige Bahnhäuschen, Häuser am Aufstieg zum Hügelgrab). Praktischerweise müsste man mit einer engagierten Wandergruppe Filmaufnahmen machen, aber meine Erfahrungen mit Wandergruppen (Kulturbund Gera), die auch die Fotos erhielten, sind in dieser Hinsicht nicht so gut.

Bei ausreichender Sonne wurden kurze Filmsequenzen an vielen Stationen des Naturlehrpfades aufgenommen. Das kann erst einmal nur mit einer Videokamera (nicht Handy) erfolgen und später mit Stativ und 360° Zubehör fortgesetzt werden, um wackelfreie Aufnahmen zu erhalten. Dazu sollten dann auch Filmprofis zu Rate gezogen werden, wie die Thüringer Landesmedienanstalt.

PIXEL-Fernsehen

Das von der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) betriebenen PiXEL-Fernsehen ist die erste Plattform in Deutschland, in der Kinder und Jugendliche Fernsehprogramm machen. Unter dem Dach des Thüringer Medienbildungszentrums, produzieren die jungen Fernsehmacher seit 1998 jede Woche ihr eigenes Fernsehprogramm. Zwei erfahrene Medienpädagogen stehen mit Rat und Tat bei der inhaltlichen und technischen Umsetzung der Ideen zur Seite. Das PiXEL-Fernsehen verfügt über eigene Räume, Kameras und Schnittplätze, die speziell auf die Wünsche, Bedürfnisse und Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen zugeschnitten sind. Das Thüringer Medienbildungszentrum der TLM in Gera ist in der Florian-Geyer-Straße 17. [Thüringer Landesmedienanstalt - PiXEL-Fernsehen \(tlm.de\)](http://thuringer-landesmedienanstalt-pixel-fernsehen.tlm.de).

Die erstellten Filme zu den Stationen und dem Naturlehrpfad insgesamt könnten analog den Fotos der Webseiten mit den Stationstexten präsentiert und / oder als Film zum Naturlehrpfad zusammengeschnitten werden. Um eine ruckelfreie Präsentation zu gewährleisten, sollte zumindest mehrminütige Filme auf YouTube angeboten werden, was auch Werbung in eigener Sache wäre.

Duale Hochschule

Die Duale Hochschule mit ihren wissenschaftlichen Kapazitäten könnte die Arbeit am Naturlehrpfad sinnvoll unterstützen, z.B. bei der barrierefreien Gestaltung von Webseiten oder der Nutzung von QR-Code und Video, ggf. auch bei der Dokumentation des Naturlehrpfades.

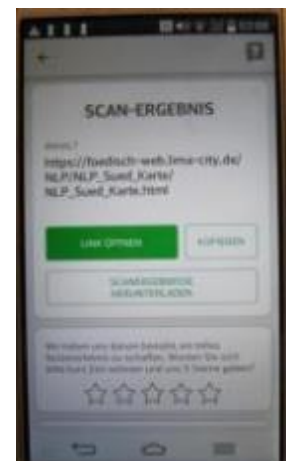
QR-Code

QR-Code von PDF-Dateien sollten angeboten werden, um Wanderern das Abschreiben oder Abfotografieren der Stationstexte zu ersparen und eine gleichartige Ausgabe auf allen Geräten zu erreichen sowie die Datenpflege zu vereinfachen.

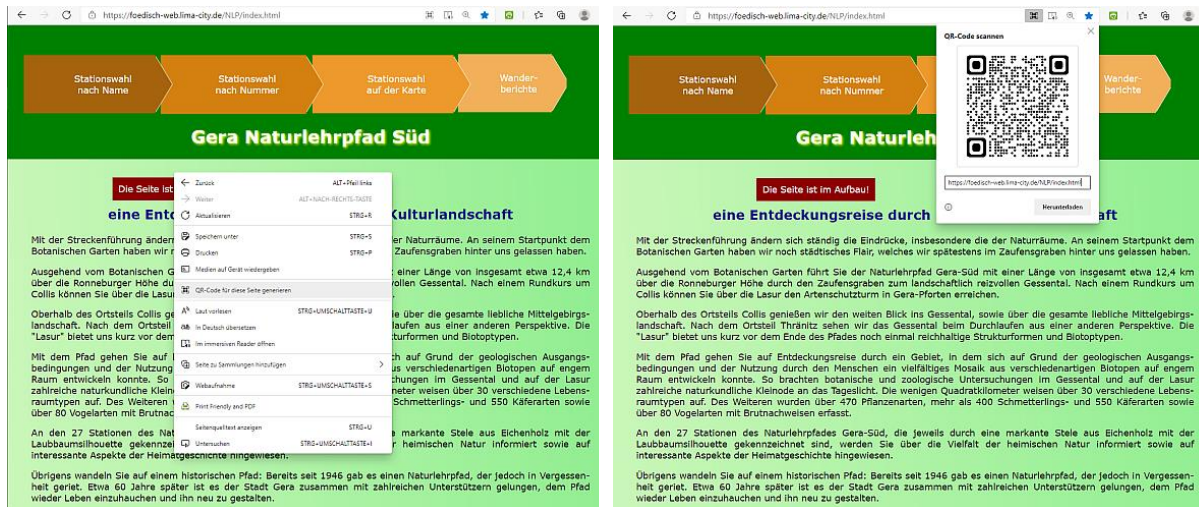
An einigen Stationen kleben bereits QR-Codes als Werbebotschaften diverser Anbieter, die für Jugendliche sehr interessant sind und auch wir können Jugendliche mit solchen Möglichkeiten am Naturlehrpfad interessieren.



Links zu Stationsseiten lassen sich mit QR-Code gut anbieten und auch mit dem Handy öffnen (hier der Link zur Kartenseite). Damit läuft der Nutzer aber auch Gefahr am Ende der Wanderung sein verfügbares Datenvolumen durch das Öffnen vieler Stationsseiten des Naturlehrpfades aufgebraucht zu haben. Zur Speicherung von Links und Inhalten auf dem Handy sind QR-Codes und PDF gut geeignet.

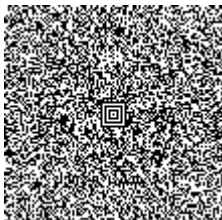


Eine sehr einfache Möglichkeit bietet MS Edge an, um den QR-Code von Webseiten zu erzeugen und auf das eigene Gerät zu speichern.



Bei den aktuell schlecht lesbaren oder fehlenden Stationstexten an den Eichenholzstelen ist das eine Alternative zu besserer Vorbereitung einer Wanderung am Naturlehrpfad. Die heruntergeladenen Texte hätte man dann von Anfang an dabei. Wie die Wanderberichte, gibt es auch alle Stationstexte als PDF-Dateien ohne Fotos, um Speicherplatz auf dem Handy zu sparen.

Über QR-Code könnten auch Links zu Seiten mit längerem Text bereitgestellt werden, die so nicht auf den begrenzten Platz der Stationstafeln passen, was aktuell auch bei Beschreibungstexten mit neu zusammengestellten Texten der Fall ist (Lasur, Artenschutzurm, Landschaftspark Pforten), wo die Hinweistafeln entfernt wurden oder die als zusätzliche Station geplant sind.



Theoretisch lässt sich auch der gesamte Text einer Hinweistafel in dieser Form speichern (die Pixel werden mehr und kleiner). Nur Öffnen konnte ich den Text nach der Erstellung nicht mehr.

Vielleicht ist diese Option im einfachen Handyscanner nicht vorgesehen. Ich habe damit keine Erfahrungen. Vielleicht ist ein nicht mehr aktuelles Handy auch nicht leistungsstark genug.



Es gibt diverse Möglichkeiten QR-Code abzuspeichern. Dazu wären weitere Tests nötig, um vielleicht etwas Brauchbares zur Volltextausgabe zu erhalten. (Beide QR-Code Bilder oben sollen den Volltext der Station 7, „alter Bahndamm GMWE“, enthalten.) Die Texte auf den Hinweistafeln sind meist nicht über 1000 Zeichen lang.

Speicherkapazität QR-Codes:

- Numerisch: maximal 7.089 Zeichen
- Alphanumerisch: maximal 4.296 Zeichen
- Binär: maximal 2.953 Bytes

[Basiswissen QR-Code \(wilkohartz.de\)](https://www.wilkohartz.de/Basiswissen-QR-Code)

Es muss überlegt werden, welchen QR-Code wir z.B. auf Hinweistafeln bereitstellen möchten.

Auf dem Naturlehrpfad wird kaum jemand alle Tafeln durchlesen. Sollten wir den Text anbieten, der auf der Tafel steht, damit man sich den zuhause in aller Ruhe durchlesen kann?

Oder einen allgemeinen Link zu den Webseiten des Naturlehrpfades bzw. einer Seite, die alle Stationstexte enthält, mit links zu Texten unterschiedlichen Niveaus für jede Station?

Oder einen Link zu einer Karte des Naturlehrpfades, um den weiteren Weg zu finden?
Solange keine Flyer zum Naturlehrpfad verfügbar sind, wäre auch das eine Alternative.

Zu viele QR-Codes sollten es aber nicht sein, um noch Platz für den Stationstext zu haben, denn nicht alle wandern mit ihrem Handy, um Webseiten zu öffnen, sondern viele möchten einfach nur interessante Informationen auf den Hinweistafeln lesen.

Barrierefreiheit

Die DIN 18040-3 Infrastrukturelemente, Ausstattung, Möblierung im Verkehrs- und Freiraum regelt Themen zur Barrierefreiheit auch am Naturlehrpfad, wo dies aber nur in begrenzten Rahmen umsetzbar ist, wie in der Umgebung von Haltestellen oder den Festen wegen im Gessental.

Auf der EU-Ebene wird die Barrierefreiheit im Internet für Kommunen und soziale Organisationen in der EU-Richtlinie 2016/2102 über den barrierefreien Zugang zu den Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen geregelt. Aufgrund dessen müssen alle Internetauftritte von den öffentlichen Stellen barrierefrei gestaltet werden.

[Barrierefreie Internetseiten \(barrierefreie-internetseiten.de\)](http://barrierefreie-internetseiten.de)

Die meisten Informationen sind online als Text und Bild verfügbar. Für viele Menschen sind diese Darstellungsformen teilweise oder komplett ungeeignet, weshalb diese Hinweise zu beachten sind:

- Alternative Steuerungsmöglichkeiten helfen den Nutzern eine Website vollständig per Tastatur, ohne Einsatz der Maus zu bedienen.
- Inhalte einer barrierefreien Website in einer geregelten, vereinfachten Sprache darstellen, wodurch sie für verschiedene Altersgruppen, Menschen mit geringem Wortschatz, einer Konzentrationsschwäche und Nicht-Muttersprachlern inhaltlich wahrnehmbar werden.
- Große Schriftgröße und hoher Farbkontrast erleichtern das Lesen nicht nur den Nutzern mit einer Sehschwäche, sondern auch in den Situationen, wenn der Bildschirm vom Licht geblendet wird.
- Sprachausgabe-Tools, welche Texte (auch PDF-Dokumente!), Bildunterschriften und Formulare, ins Audio-Format umwandeln

Webseiten und Stationstexte sind barrierefrei gestaltet werden (Audio, QR Code) auch im Rahmen von [SMARTCity – unser.gera.de](http://SMARTCity-unser.gera.de). und Gera.de. Dabei kann die Duale Hochschule unterstützen.

Erarbeitung Informationsflyer, Nutzung Gera Information

Informationsflyer sollten in der Gera-Information sowie an den Haltepunkten von Bus und Straßenbahn in der Umgebung des Naturlehrpfades verfügbar sein, aber für anreisende Bahn-Touristen auch an den Bahnhöfen in Gera. Der bisherige Informationsflyer sollte überarbeitet werden. Ich werde für den Anfang selbst einen Flyer entwerfen, aufbauend auf einer aktualisierten Karte zum Naturlehrpfad. Für den Anfang kann die vom GeoPortal heruntergeladene und um eine Stationsliste ergänzte Karte dienen. Sollten die Vorschläge für Wegkorrekturen überarbeitet sein, kann dann diese neue Karte auf den Flyer eingebunden werden.

Einbindung von Schulen und Kindergärten

In Zeiten von Corona und eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche sollten Projekte der bewährten Reihe „Grüne Klasse!“ aus Buga-Zeiten wieder zum Leben erweckt und mit den Möglichkeiten eines Naturlehrpfades kombiniert werden. [Grüne Klasse \(buga-gera.info\)](http://buga-gera.info)

Frau Meyer, eine ehemalige Mitarbeiterin des Botanischen Gartens, machte bisher Führungen mit Kindern z.B. am Teich des Botanischen Gartens, Station 1. Ich hoffe, man kann Sie für Führungen an weiteren Stationen des Naturlehrpfades gewinnen, wie für Tümpeltouren am Pfortener Teich.

Analog halte ich auch den Kontakt zu den Geraer Dendrologen, speziell zu Herrn Schultheiß, die auch Exkursionen im Raum Gera und sogar im Bereich des Naturlehrpfades organisieren.

siehe [Jahresplan 2021 der Geraer Gehölzfreunde](#)

„Grüne Klasse!“-Projekte

Schulklassen, Hortgruppen und andere Kinder- und Jugendgruppen könnte man wie bei der bewährten Reihe „Grüne Klasse!“ auf der Buga 2007 erreichen. Die Projekte zur „Grünen Klasse“ waren nach vielfältigen Themenbereichen sortiert und können durch Anklicken eingesehen werden.

01 [Erlebnis Natur](#) (PDF, 970 KB)

02 [Die vier Elemente: Feuer, Wasser, Luft und Erde](#) (PDF, 700 KB)

03 [Energie und Nachwachsende Rohstoffe](#) (PDF, 800 KB)

04 [Ökologie und Lebensraum Stadt](#) (PDF, 1000 KB)

05 [Umwelt, Gesundheit und Ernährung](#) (PDF, 950 KB)

...

"Grüne Klasse!" - Broschüre komplett >>> [Download als PDF](#) (8000 KB)

[Bundesgartenschau 2007 - »Grüne Klasse!« \(buga-gera.info\)](http://buga-gera.info)

Insektenhotels

befinden sich im Raum Gera u.a.

- Botanischer Garten Gera, Station 1
- Kirche Thränitz (Foto rechts)
- Park an der Zwötzener Schule, nahe Endhaltstelle Zwötzen
- Naturpark Aga



Denkbar wäre auch ein eigenes Insektenhotel einzurichten und / oder die Kirche in Thränitz mit Ihrem Insektenhotel zu einer zusätzlichen Station am Naturlehrpfad zu machen.

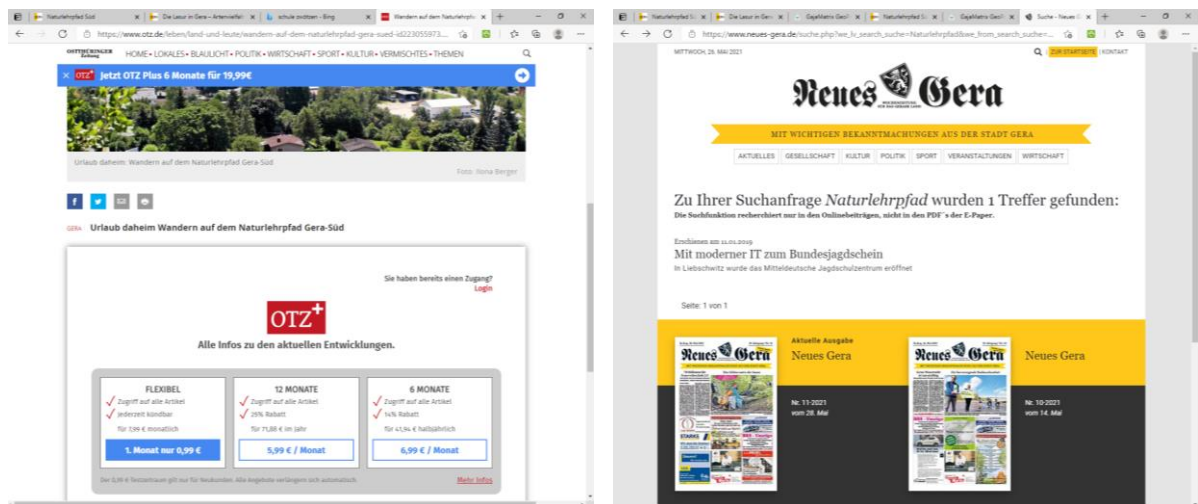
Kontakte zu Lokalzeitungen

Um kontinuierlich und intensiv zu Aktivitäten um den Naturlehrpfad breite Bevölkerungsschichten zu informieren, sind auch Kontakte zu den Lokalen Zeitungen wichtig.

Bisher versuchte ich auch die Onlineauftritte der lokalen Zeitungen zu nutzen.

Ostthüringer Zeitung

Über die Suche im Browser gefundene OTZ- Artikel wie [Über Weinanbau in Gera](#) | [Vermischtes](#) | [Ostthüringer Zeitung \(otz.de\)](#) können nicht gelesen werden. Auch bei der Auswahl [Wandern auf dem Naturlehrpfad Gera-Süd](#) | [Land und Leute](#) | [Ostthüringer Zeitung \(otz.de\)](#) bekommt man nur ein zahlungspflichtiges Abonnement angeboten.



Neues Gera

Da auch Artikel zu Natur und Wanderwegen im „Neuen Gera“ erscheinen, sammle ich auch Zeitungsartikel und hatte bereits über Recherchen im „Neuen Gera“ geschrieben. Leider erhalte ich diese Zeitung nicht regelmäßig in den Briefkasten.

Die Suchfunktion des „Neuen Gera“ recherchiert leider nur in den Onlinebeiträgen, nicht in den PDFs der E-Paper-Ausgaben der Zeitung, die freundlicherweise kostenfrei zum Lesen bereitgestellt werden. An Archivbeiträge, die ich im November 2020 noch im „Neuen Gera“ lesen konnte, gelange ich nicht mehr.

Der VERLAG DR. FRANK GMBH Gera wird auf der Hinweistafel zu den Streuobstwiesen, Station 25, genannt. Ich hoffe, die Zusammenarbeit lässt sich auch für die Zukunft ausbauen, wie durch Artikel in der Zeitung zum Naturlehrpfad oder zu seinen Stationen und der Nutzung des Zeitungsarchives.

Nutzung sozialer Medien

Jeder Kanal hat seine ganz eigenen Besonderheiten und auch seine ganz eigene Zielgruppe, weshalb die Kanäle auch aktiv für unterschiedliche Zwecke genutzt werden sollten. Schließlich ist die Community auf jedem Kanal eine andere oder überschneidet sich zumindest nur teilweise.

[Social Media: Auf welchen Plattformen ist Ihre Zielgruppe aktiv? | Rheindigital](#)

7 wichtige Social-Media-Kanäle

Facebook ist Die „Mutter aller sozialen Netzwerke“, das größte soziale Netzwerk der Welt und macht somit mindestens die Pflege einer eigenen Business-Page obligatorisch. Facebook ist immer interessanter geworden, da Nutzer hier nach Informationen zu Produkten und Services suchen

Eine Seite für eine Sportgruppe pflegte ich bereits auf Facebook. Gut kann man auf Facebook auch Videos und Fotos einbinden.

YouTube ist ähnlich wie Facebook eine Social Media Plattform, deren Zielgruppe nicht zwingend aus einer speziellen Altersklasse kommt, die ganz verschiedene Zielgruppen anspricht. Ein YouTube-Kanal kann zum Beispiel die Verlängerung anderer Social-Media-Kanäle sein und ausführliche Erklärvideos für interessierte Kunden bereitstellen, also auch einen möglichen Film über den Naturlehrpfad.

Sollten wir Filmmaterial veröffentlichen bleibt zu YouTube kaum eine Alternative, um eine sichere Anzeige auf allen denkbaren Geräten zu garantieren.

Gefahren Sozialer Medien

*„Die unbedachte Nutzung von Social Media kann emotionale, soziale, finanzielle und auch rechtliche Konsequenzen haben... Bereits Kinder und Jugendliche sind den Gefahren von sozialen Netzwerken ausgesetzt, doch auch Erwachsene sowie Behörden, Banken und selbst große Internetfirmen sind vor den Risiken nicht gefeit... in der digitalen Welt sind hingegen die sozialen Netzwerke ein gefundenes Fressen für **Hacker, Cyber-Kriminelle und Datenverkäufer**. Doch Facebook und Co. bergen noch weitere Gefahren, vor denen Sie sich schützen sollten... Facebook hat nicht nur die **Rechte an allen Bildern**, die Sie auf seiner Plattform hochladen, sondern kann auch öffentliche Profildaten, also praktisch ein **digitales Dossier**, an seine Partner weiterverkaufen.“*

[Soziale Medien Gefahren | 5 Social Media Probleme - IONOS](#)

*„Selten zuvor wurde **WhatsApp** so hart kritisiert wie aktuell. Klar gibt es bessere Alternativen zu WhatsApp, doch selbst wenn man wechseln möchte, hängen viele Nutzer trotzdem noch in WhatsApp-Gruppen fest... Diskussion um neue Geschäftsbedingungen und inwieweit **Daten an den Mutterkonzern Facebook weitergegeben** werden... Als grundsätzliches Problem bleibt, dass sich WhatsApp bzw. Facebook im Hintergrund an den Daten bedienen.“*

[WhatsApp: So sichern Sie die Datenkrake ab - CHIP](#)

Auf [Tik Tok erfolgreich eine junge Zielgruppe erreichen](#)

Jugend gewinnen

Hoffentlich wollen Jugendliche nicht nur auf der Straße marschieren, sondern auch in Wald und Flur wandern. Projekttag haben wohl alle auch in der Schule.

Leider habe ich von den Klimakämpfern von "Fridays For Future" nichts mehr gehört. Mein Vorschlag war, am Pfortener Teich etwas aufzuräumen, was sich auch gut in den sozialen Medien verkaufen ließe. Ansonsten würde ich auch mit einem Müllsack loslaufen.

Man versprach am Montag, 19.10.2020, meine Vorschläge zu besprechen und dann auch etwas Nützliches zu tun, wie Müllsammeln im Landschaftsschutzgebiet und dem Pfortener Landschaftspark.

Geocaching

„Geocaching, ... im deutschsprachigen Raum auch GPS-Schnitzeljagd genannt, ist eine Art Schatzsuche, die sich Ende des 20. Jahrhunderts auszubreiten begann. Die Verstecke ..., auf Deutsch kurz „Caches“ ... werden anhand geographischer Koordinaten im Internet veröffentlicht und können anschließend

mithilfe eines GPS-Empfängers gesucht werden. Mit genauen Landkarten oder über entsprechende Apps auf dem Smartphone ist die Suche alternativ auch ohne separaten GPS-Empfänger möglich.

Ein Geocache ist in der Regel ein wasserdichter Behälter, in dem sich ein Logbuch sowie häufig auch verschiedene kleine Tauschgegenstände befinden. Der Besucher kann sich in ein Logbuch eintragen, um seine erfolgreiche Suche zu dokumentieren. Anschließend wird der Geocache wieder an der Stelle versteckt, an der er zuvor gefunden wurde. Der Fund kann im Internet auf der zugehörigen Seite vermerkt und gegebenenfalls durch Fotos ergänzt werden. ...Wesentlich beim gesamten Such- und Tauschvorgang ist, dass von anderen anwesenden Personen das Vorhaben nicht erkannt wird und so der Geocache uneingeweihten Personen verborgen bleibt...

[Geocaching – Wikipedia](#)

Rechtliche Probleme mit Geocaching

„Aus Gründen des Naturschutzes kann es problematisch werden, wenn das Geocaching Menschen in Gebiete führt, die bisher weitgehend unberührt waren oder geschützt sind, wobei Tiere und Pflanzen gestört werden können... Darüber hinaus kann das Platzen und Suchen von Geocaches unter bestimmten Umständen rechtliche Probleme mit sich führen, insbesondere dann, wenn es sich bei den Versteckorten um private Grundstücke handelt. Zwar darf jeder freie Landschaften und Wälder betreten; handelt es sich aber um ein Naturschutzgebiet, so darf dieses nicht beschädigt oder gar verändert werden.

Besonders geschützte Bio- und Geotope, wozu auch für das Geocaching besonders interessante Orte wie schützenswerte Höhlen, Röhrichte, Moore oder Auenwälder gehören, unterliegen dem Verbot einer Zerstörung oder einer sonstigen erheblichen Beeinträchtigung. Diese liegt beispielsweise bei der Lebensraumgefährdung einer Tier- oder Pflanzenart vor... Darüber hinaus ist es rechtswidrig, geschützte Wildtiere in der Winterschlafphase erheblich zu stören und damit den Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art zu verschlechtern...

Gesondert geschützt sind Winterquartiere für Fledermäuse zwischen dem 1. Oktober bis zum 31. März, deren Besuch zu Geocachingzwecken in dieser Zeit verboten ist...

Auch an Brutplätzen von Vögeln kommt es ebenfalls regelmäßig zu Störungen...

Weiterhin problematisch sind Geocaches in der Nähe von ehemaligen Kriegsgebieten..., Truppenübungsplätzen und Schießständen...

Extreme und schwierige Geocache-Verstecke oder Teilabschnitte der Suche können ein Sicherheitsrisiko für Geocacher darstellen... Das Gefährdungspotenzial von Bunkern, Bergwerkstollen, Höhlen, Abwasserkanälen, verlassenen Gebäuden, Kletterabschnitten oder Steilwänden ist nicht immer offensichtlich...

Geocaches können von Unbeteiligten irrtümlich für eine Bedrohung gehalten werden, hinter der ein terroristischer Hintergrund vermutet wird... Verdacht auf Drogenhandel...

[Geocaching – Wikipedia](#)

Laut „Thüringer Verordnung über das Naturschutzgebiet ‚Lasur und Eichberg bei Gera‘“ vom 19.05.2021 ist Geocaching im Naturschutzgebiet untersagt.

Webseiten des Naturlehrpfades

Zur Seitenprogrammierung wurden Vorlagen aus der Web-Weiterbildung und Seiten aus meiner Berufstätigkeit genutzt. Die interaktive Karte zum Naturlehrpfad funktioniert analog einem Büroplan

mit zusätzlichen Angaben zum Mitarbeiter. Beim Klicken in die fest definierten Stationsbereiche auf der Karte des Naturlehrpfades werden jeweils weitere Informationsseiten geöffnet bzw. es wird zu festgelegten Stellen auf einer Webseite gesprungen.

Durch die Umnutzung vorhandener Webseiten ließen sich schnell vorzeigbare Ergebnisse erstellen, die nun mit CSS und JavaScript-Elementen weiter ergänzt werden können, um dem aktuellen Stand der Programmierung zu genügen. Bisher wird noch nicht alles mit den verfügbaren Browsern immer richtig dargestellt und [responsive Design](#) und [Barrierefreiheit](#) sind nur unvollständig umgesetzt.

Aktuell wird eine eigne Lösung für die Gestaltung auf unterschiedlichen Geräten (vom PC-Monitor bis zum Handy) bevorzugt, die auch gut auf dem Handy nutzbar ist. Abgefragt wird der **Viewport** des Gerätes, also der für die Darstellung von Inhalten zur Verfügung stehende Bereich. Die angezeigte Schriftgröße wird z.B. so angepasst, dass sie auch auf dem Handy noch gut lesbar ist. Fotos werden bis zur Auflösung des Handy-Displays verkleinert bzw. nur bis zur vollen Bildgröße auf dem Monitor dargestellt. Da auf den Webseiten nur Fotos mit 600x800 Pixel genutzt werden, belegt ein Foto am Monitor nur einen Teil der verfügbaren Fläche und kann von Text umflossen werden. Auf dem Handy erscheinen Bild und Text nacheinander.

Vor einem Update bereits funktionierender Lösungen, haben andere Schwerpunkte bei der zukünftigen Arbeit Vorrang. Die aktuellen Webseiten bestehen auch die Tests mit unterschiedlichen **Validatoren**, was auch auf den Webseiten angezeigt wird.

[The W3C Markup Validation Service...](#) 

[Der W3C CSS Validierungsdienst](#) 

Validatoren testen die Syntax von HTML-Dokumenten, (HTML5, CSS, JavaScript), wie Textseiten, die nach orthografischen und grammatikalischen Fehlern untersucht werden.

„Ein Validator ist ein Computerprogramm, das die syntaktische Korrektheit eines Dokuments überprüft. Der Begriff wird häufig mit Bezug auf Auszeichnungssprachen verwendet“ wie HTML.
[Validator – Wikipedia](#)

Mobile first, Media Query und responsive Design

Da schwerpunktmäßig in der Zukunft die meisten Webseiten mit transportablen Geräten betrachtet werden, muss der Schwerpunkt auf die Programmierung von Seiten gelegt werden, die auch mit dem Handy genutzt werden können. Zuerst sollte stets das mobile Layout entwickelt werden. Anschließend wird über **Media Query** (Abfrage Displaygröße) das Layout für die Darstellung auf dem Desktop-Computer optimiert.

Die Strategie **Mobile first** muss bei der Erstellung neuer Webseiten zum Naturlehrpfad umgesetzt werden, um aus einfachen Seiten für das Handy komplexere für den PC zu entwickeln.
[Mobile First Design Strategy: The When + Why | Adobe XD Ideas](#)

„Media Queries fragen Eigenschaften des Monitors ab, um sowohl mobilen Geräten als auch großen Desktop-Monitoren entgegenzukommen. Media Queries kombinieren CSS-Eigenschaften mit logischen Abfragen nach Eigenschaften von Geräten... CSS @media-Regeln legen je nach Höhe, Breite oder Orientierung (Portrait oder Landscape) des Viewports unterschiedliche CSS-Eigenschaften für Gerätetypen fest.“ [Media Queries – @media-Regel für responsive Webseiten | mediaevent.de](#)

„Die Größe und Auflösung der Displays auf Laptops, Desktop-PCs, Tablets, Smartphones, E-Book-Readern und Fernsehgeräten können erheblich variieren. Aus diesem Grund sind das Erscheinungsbild und die Bedienung einer Website stark abhängig vom Endgerät.... Websites, die mit einem reaktionsfähigen Design ausgestattet sind, berücksichtigen die unterschiedlichen Anforderungen der Endgeräte... Kriterium für das angepasste Erscheinungsbild sind neben der Größe des Anzeigegerätes beispielsweise verfügbare Eingabemethoden (Touchscreen, Maus) oder die Bandbreite der Internetverbindung“ [Responsive Webdesign – Wikipedia](#)

Das Ziel besteht darin Webseiten in der Darstellung so anpassen, dass sich die Seiten jedem Betrachter so übersichtlich und benutzerfreundlich wie möglich präsentieren. Daten werden nur im benötigten Umfang für das jeweils genutzte Display geladen (eine kleine Bildauflösung für ein kleines Display, auch um die zu ladende Datenmenge gering zu halten...).

Die [Problemliste des NLP Süd](#) mit Problemen am Naturlehrpfad wird aus MS Excel heraus nach HTML exportiert, auch um diese einfache Möglichkeit zur Erstellung und Aktualisierung von Webseiten zu testen. Auch andere Kollegen sollen die Möglichkeit haben, diese Seiten mit zu pflegen, ohne sich mit HTML-Programmierung beschäftigen zu müssen. Mit MS Office gestaltete Seiten müssen nach einer Aktualisierung nur unter gleichem Namen auf den Webserver hochgeladen werden und liegen aktuell im Extra- oder Startordner auf <https://foedisch-web.lima-city.de/NLP/>. (ggf. wird die Problemliste auch in den Ordner Probleme verschoben, der bereits die Fotos zur Liste enthält, um die Verfügbarkeit der Bilder auf allen genutzten Geräten zu garantieren)

Seit dem Besuch bei Herrn Tamaske suchte ich in bisherigen Niederschriften, vor allem in meinen fast täglichen Fortschritt-Mails, in denen bereits einiges über Probleme am Naturlehrpfad geschrieben wurde, wie über die [Problemliste des NLP Süd](#), die sich bereits seit Anfang November über die Webseiten zum Naturlehrpfad aufrufen lässt. An dieser Excel Liste wird ständig weitergeschrieben. In der Excel Liste sind als Schwerpunkt größere Probleme mit den Eichenholzstelen aufgelistet, die nach weiteren Besuchen des Naturlehrpfades aktualisiert werden. Das Aufrufen der Excel Liste dient als Beispiel, wie ohne Programmierkenntnisse die Probleme am Naturlehrpfad über die Webseiten bekannt gemacht werden können z.B. mit Hinweisen und Warnungen für Wanderer bei Naturereignissen oder laufenden Arbeitsmaßnahmen am Naturlehrpfad.

Barrierefreiheit umsetzen

Entsprechend den [Richtlinien für barrierefreies Internet](#) sind die Webseiten zum Naturlehrpfad zu überarbeiten.

Geklärt werden sollte bevor wir mit QR-Code und Audiodateien an den Stationsstelen arbeiten, ob überhaupt ein stabiles Handynet an allen Säulen vorhanden ist, für alle Handynetze von E-Plus bis D2. Besser keine Installation von Extras, als welche, die interessierte Wanderer aufgrund technischer Probleme nur verärgern.

Da bereits großer Wert auf eine gute Präsentation der Webseiten auf dem Handy gelegt wird (große Schrift, hoher Kontrast, große Fotos, schmale Seitenränder, um den verfügbaren Platz gut zu nutzen, gut formulierte Texte aus offiziellen Quellen wie der Stadt Gera) sind die Webseiten und Wanderberichte auf einem guten Weg zur Barrierefreiheit. Die Fotos sind in der Größe so gewählt, dass sie auf dem Handy-Display die Seite füllen. Deshalb auch die schmalen Ränder und die große Schrift in den Wanderberichten, die aktuell als PDF-Dokumente vorliegen, damit alles für jedermann gut lesbar ist und neue Berichte einfach zu erstellen sind, ohne Programmierkenntnisse.

Eine Nutzbarkeit der Webseiten des Naturlehrpfades nur mit Tasten ist noch nicht machbar, aber einiges ist bereits auf den Webseiten mit den Pfeil-Tasten möglich. Daran wird weiter gearbeitet.

Zukünftige barrierefreie Webseiten sind auch mit Audiotexten zu versehen. Das ist also nicht nur ein Wunsch des BUGA-Fördervereins, sondern dient auch der Barrierefreiheit, ob an den Eichenholzstelen oder auf den Webseiten.

Die Texte könnten beispielsweise von Mitgliedern der Goethegesellschaft vorgetragen werden (manche waren am Stadttheater tätig). [Goethe Gesellschaft Gera e.V. \(goethe-gesellschaft-gera.de\)](http://goethe-gesellschaft-gera.de)

PDF-Dateien

Eine PDF-Datei ist ein plattformübergreifendes Dokument. Das PDF-Format wird häufig zum Speichern von Dokumenten und Publikationen in einem Standardformat verwendet, das auf mehreren Plattformen angezeigt werden kann, eine Möglichkeit, um Inhalte zum Naturlehrpfad auf allen Geräten gleichartig darzustellen und so Informationen besser und einfach zu verteilen. PDF-Dateien werden von allen denkbaren Geräten gleich gut angezeigt und sind für jedermann einfach zu erstellen und als Ergänzungen in Webseiten gut einzubinden. Entsprechende Reader-Apps sind für alle Geräte in kostenfreien Versionen verfügbar und meist vorinstalliert. Aktuell öffnen die eingebundenen PDF-Dateien ein neues Register / Fenster im Browser, um das Zurückfinden des Nutzers zur aufrufenden Webseite einfach zu gestalten.

Die Wanderbrichte, aber auch eine Version der Stationsbeschreibung, liegen aktuell als PDF-Dokumente vor sowie zahlreiche Ergänzungen der Webseiten wie die [Sponsorenliste](#) und die Vorschläge für kurze Wanderungen auf [Teilstrecken](#).

Möglich wäre es auch mit Office-Dokumenten zu arbeiten. Es kann aber nicht auf allen Geräten, die zur Betrachtung von Wanderberichten genutzt werden, eine geeignete App zum Lesen vorausgesetzt werden. Nicht jeder Benutzer besitzt eine Version von Microsoft Office oder andere geeignete App.

PDF-Dokumente sind auch wesentlich kompakter, was besonders der Handynutzung entgegenkommt, da eine wesentlich geringere Datenmenge vom Webserver geladen werden muss.

Im Gegensatz zu Word-Dokumenten besitzen PDF-Dokumente auch eine Rücksprungtaste zur aufrufenden Stelle im Text, womit interne Links in den Texten erst richtig genutzt werden können. In Word-Texten muss man sich die Absprungstelle merken und umständlich zurückschrollen.

Bei der Nutzung von PDF-Dokumente käme neben der gleichartigen Anzeige auf allen Geräten positiv hinzu, dass jeder der Zugriff auf den Webserver hat, diese PDF-Seiten aktualisieren und ersetzen kann. Ein Programmierer ist zur Aktualisierung nicht notwendig. Die aktualisierte PDF-Datei wird einfach im Textverarbeitungsprogramm erstellt und unter gleichem Namen auf dem Webserver im PDF-Format abgespeichert. Der aktualisierte Inhalt ist sofort von Nutzern abrufbar.

Wanderberichte und andere Dokumente mit Hinweisen können so ohne viel Programmieraufwand über die Webseiten des Naturlehrpfades interessierten Personen zugänglich gemacht werden.

Bereitgestellte Berichte von Wanderfreunden können einfach zu den vorhandenen Wanderberichten hinzugefügt werden, die nur noch mit der Webseiten zu verlinken sind (Link eines bisherigen Wanderberichtes kopieren, diesen zusätzlich einfügen und die Angaben zum Bericht anpassen).

Geführte Wanderungen auf Teilstrecken des Naturlehrpfades

„Für den ungeübten Wanderer ist eine Teilstreckenwanderung empfehlenswert... Feste Wanderschuhe sind angeraten, da der überwiegende Teil des Pfades aus unbefestigten Erdwegen besteht. Im Rahmen zusätzlicher Leistungen wurde und wird für eine gepflegte Landschaft, angenehme Wanderwege und Rastpunkte gesorgt.“

[Naturlehrpfad Süd \(gera.de\)](http://gera.de)

Diese Gedanken aufgreifend, wurde über kurze „Sonntagsspaziergänge“ nachgedacht und mehrere Teilrouten herausgearbeitet, die auch als geführte Wanderungen angeboten werden könnten.

Vorschläge für Teilstrecken

Läuft man Abschnitte des Naturlehrpfades in Richtung Botanischer Garten, kann man den Rest des Tages in diesem ausspannen. Ein Besuch des Botanischen Gartens ist sehr zu empfehlen.

Da die Buse in Gera teils nur im 2-Stundentakt in die Orte am Naturlehrpfad fahren und am Wochenende Fahrten ggf. angemeldet werden müssen, wird empfohlen, mit dem vorher ausgewählten / gerufenen Bus zum Endpunkt der gewünschten Tour zu fahren. Zurück in Richtung Stadt oder zu einem Straßenbahnhaltepunkt der Linie 1 kann man dann am Naturlehrpfad entlangwandern.

Teilstrecken am Naturlehrpfad sind gut über die entfernteste Haltestelle „Thränitz“ realisierbar, die in beide Richtungen an den weiteren Stationen des Wanderwegs entlang in Richtung der Stadt Gera führen könnten. Zur Haltestelle „Thränitz“ fahren auch sonntags Busse im Zweistundentakt.

Der Wintergarten war der Ausgangspunkt des Naturlehrpfades von 1946. Die Haltestelle könnte auch heute als Ausgangspunkt für Teilstrecken genutzt werden, am besten gleich noch an der [Lindenthaler Hyänenhöhle](#) vorbei und am renovierten ehemaligen Bahnhofsgebäude [Gera-Pforten](#).

Von Leumnitz, Collis, Zschippert, Thränitz, Kaimberg und auch Liebschwitz sind interessante Kurzstrecken im Südosten Geras möglich. [Entdeckeratlas Region Gera.psd \(gera.de\)](#)

Bereits erwähnt wurden Führungen auch auf Teilstrecken des Naturlehrpfades durch die [Geraer Gehölzfreunde](#), welche Exkursionen mit deontologischer Führung zu sehenswerten Landschaften, Parkanlagen u.a. auch in Gera durchführen. Zumindest zwei geplante Exkursionen tangieren auch den Naturlehrpfad im Jahr 2021 wie unter dem Punkt [Naturschutzorganisationen](#) bereits erwähnt. Wegen Corona ausgefallene Veranstaltungen werden hoffentlich im kommenden Jahr wiederholt.

Der [Jahresplan 2021 der Geraer Gehölzfreunde](#) befindet sich auf dem Webserver und wird auch in die Seiten des Naturlehrpfades eingebunden, wenn die Termine nach Corona verbindlich sind. Ich hoffe auf das Programm der kommenden Jahre Einfluss nehmen zu können und würde mich über weitere Wanderungen oder Vorträge freuen, die auch den Naturlehrpfad Gera Süd betreffen.

Vielleicht unterstützt uns auch das „Grüne Haus Gera“ mit Helfern für das Naturlehrpfad-Projekt, durch Vorträge, Führungen bis hin zur Unterstützung von naturverträglichen Baumaßnahmen.

[Grünes Haus Gera e.V. \(gruenes-haus-gera.de\)](http://gruenes-haus-gera.de)

Erste Aktivitäten bzw. vorher bereits erfolgte Schritte

Im Ergebnis der Besprechung vom Donnerstag, 06.05.2021, 15 -16 Uhr, in der Lessingstraße, Büro Herr Tamaske, erfolgten folgende Arbeiten:

- ✓ Das übergebene Kurzkonzzept zum Naturlehrpfad und Beratungsprotokoll vom 10. September 2019 wurden eingescannt und mit Texterkennung bearbeitet, um das Gerüst und die Schwerpunkte im Protokoll für die eigene Gliederung und zusätzliche Inhalte in eigene Texte übernehmen zu können. ...siehe die Gliederungspunkte oben

- ✓ Der übergebene Lapidarium-Flyer wurde gleichfalls eingescannt und als PDF-Dokument gespeichert sowie mit Texterkennung bearbeitet, um auch daraus zu zitieren.
- ✓ Die Erwähnung des Lapidarium „Spur der Steine“ erfolgte bereits vorher in einem Naturlehrpfad-Wanderbericht [Lasur Gessental Thraenitz Collis 20210307.pdf](#)
- ✓ Die Texte zum Naturlehrpfad, Lapidarium und „Grüne Klasse!“-Projekte wurden von den BUGA-Seiten kopiert soweit das noch nicht geschehen war. Ein Vorschlag für eine Zusammenarbeit mit Schulen wurde bereits in Mitteilungen an Herrn Neudert angesprochen, da im Download der PDF-Dokumente interessante inhaltliche Anregungen entdeckt wurden.
- ✓ Der Zustand am Naturlehrpfad wurde durch vielfältige Aufnahmen bei Besuchen dokumentiert. Schwerpunkte waren neben den beschädigten Wegen und Eichenholzstelen auch die Texte der Hinweistafeln. Die Texte wurden abfotografiert und mit Texterkennung bearbeitet. Nach Korrekturen und Ergänzungen wegen des teils schlechten Zustandes der Hinweistafeln, werden diese Stationstexte auf den Webseiten zum Naturlehrpfad verwendet.
- ✓ Für Stationen mit fehlenden Hinweistafeln wurden weitere Quellen genutzt, wie aufgestellte Informationstafeln im Gebiet des Naturlehrpfades z.B. vom Gessentalradweg, Lutherweg u.a.
- ✓ Eine Liste offener Probleme am Naturlehrpfad wird bereits seit November 2020 als Excel-Datei geführt und wurde nach weiteren Besuchen ergänzt, um so auch eine Mitarbeit anderer Personen an der Problemliste zu ermöglichen. Die Tabelle enthält auch ergänzende Fotos zum Zustand am Naturlehrpfad. Die Excel-Liste wird in ein Webformat umgewandelt und ist auch online abrufbar sowie über die Webseite einsehbar, um auf diesem Wege kurzfristig auch die Interessenten und Wanderer auf aktuelle Gefahren hinweisen zu können.
siehe [offene Probleme am Naturlehrpfad](#)
- ✓ Für den Naturlehrpfad Gera Süd wurde seit Ende 2020 eine Webseite erstellt, um Interessenten auch online Informationen zum Naturlehrpfad bereitzustellen.
<https://foedisch-web.lima-city.de/NLP/>
- ✓ Über die Nutzung von Teilstrecken am Naturlehrpfad als kurze „Sonntagsspaziergänge“ für Familien und Senioren wurde nachgedacht, Vorschläge wurden niedergeschrieben und diese sind auch online abrufbar. siehe [Vorschläge für Teilrouten](#)
- ✓ Eine Vielzahl von Wanderberichten im PDF-Format wurden als Vorschläge für eigene Wanderungen im Raum Gera seit Jahresanfang 2021 bereits erstellt und sind online abrufbar, auch zur Nutzung mit dem Handy (schmale Seitenränder, große Schrift und große Fotos) siehe [Wanderberichte](#) auf dem Webserver und auf den Webseiten zum Naturlehrpfad
- ✓ Aktuell liegen bereits von allen Stationen des Naturlehrpfades kurze Videosequenzen vor, die zu einem Film zusammengeschnitten werden könnten bzw. die Stationsbeschreibung visuell ergänzen und auf den Webseiten zum Naturlehrpfad gezeigt werden können.

Interessante Links zum Thema

Diese Internetquellen wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Dokuments, für Wanderberichte und die Erstellung der Webseiten zum Naturlehrpfad genutzt. Die Links stammen aus den Favoritenlisten unterschiedlicher genutzter Webbrowser und wurden nur der Vollständigkeit halber und für weitere Recherchen ergänzt. Die Liste wurde mit Excel sortiert und Doppelungen wurden entfernt. Für das zukünftige Funktionieren der Links kann keine Garantie gegeben werden.

[„Lutherweg wird jetzt rund“ \(30. August 2016\)](#)
[61_pdf_Stadt an den Fluss - Arbeitsprogramm.pdf](#)
[Alte Bäume und Totholz – ein vielfältiger Lebensraum - WSL](#)
[Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage 6/6486 der Fraktion der CDU - statusabfrage_des_wirtschaftsstandorts_thueringen_2018.pdf](#)
[Aufbruch der Jugend. Deutsche Jugendbewegung zwischen Selbstbestimmung und Verführung \(uni-heidelberg.de\)](#)
[Autobahnbau Bereich Gera Trebnitz – Leumnitz. - Mineralien und Altbergbau in Ostthüringen](#)
[Bahnstrecke Gera-Pforten–Wuitz-Mummsdorf – Wikipedia](#)
[Ballhaus Wintergarten \[lost\] – AlohaDans Freizeitblog](#)
[Barrierefreie: Barrierefreie Internetseiten](#)
[Bauhaus_gera](#)
[Bergbauverein Ronneburg e.V. - Gessen](#)
[Blüte der deutschen Kleinstaatserei – Thüringen um 1700 – Geschichte-Wissen](#)
[Botanischer Garten](#)
[Botanischer Garten Gera – Wikipedia](#)
[Buga Gera - Grenzsteine](#)
[Buga Gera - Landschaftsmodell "Hofwiesenpark Gera" im Rathaus Gera](#)
[Bundesgartenschau 2007 - »Grüne Klasse!«](#)
[Bundesgartenschau 2007 - BUGA-Begleitprojekte](#)
[Bundesnaturschutzgesetz – Wikipedia](#)
[Buschwindröschen – Wikipedia](#)
[Collismühle](#)
[Das Kirchspiel Thränitz mit Grobsdorf, Collis, Zschippert und dem Filial Kaimberg](#)
[Datei:Gera Leumnitz 2011 Bahnhof.jpg – Wikipedia](#)
[Debschwitz – Wikipedia](#)
[Der Eremit – ein besonderer Käfer – Streuobstnetzwerk Ostthüringen](#)
[Der Lutherweg durch Gera](#)
[Der seltene Eremit braucht unsere Hilfe. - meinanzeiger.de](#)
[DeWiki > Sehenswürdigkeiten in Gera](#)
[DIE GESCHICHTE DER ORTE TREBNITZ UND LAASEN – GERA](#)
[Die Geschichte der Stadt-Apotheke in Gera – Stadt-Apotheke Gera](#)
[die Hammelburg – Namensklärung](#)
[Die Lasur in Gera – Artenvielfalt vor der Haustür](#)
[DIE TOP 10 Sehenswürdigkeiten in Gera 2021 \(mit fotos\) | Tripadvisor](#)
[Dorfkirche Thränitz – Wikipedia](#)
[Eine Zeitreise durchs Thüringer Vogtland. Von Gera über Weida nach Schleiz](#)
[Entwicklungsziele Stadtwald](#)
[Ernsee – Wikipedia](#)
[Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben ... - Friedrich Schiller Archiv](#)
[Fahrplan :: GVB - Geraer Verkehrsbetrieb GmbH](#)
[Feldgeschworene – Wikipedia](#)
[ffh_187_massnblatt.pdf](#)
[FFH-Gebiet Nr. 187 "Hainberg - Weinberg" | Natura 2000](#)
[FFH-Gebiet Nr. 230 "Schluchten bei Gera und Bad Köstritz" | Natura 2000](#)
[Frankenthal \(Gera\) – Wikipedia](#)
[Geocaching – Wikipedia](#)
[GeoPortal](#)

[Gera – Wikipedia](#)
[Gera Chronik](#)
[Gera erhält neues Naturschutzgebiet](#)
[Gera erhält neues Naturschutzgebiet - Neues Gera \(neues-gera.de\)](#)
[Gera Geschichte](#)
[Gera– Google My Maps](#)
[Geraer Mineralien- und Fossilienfreunde](#)
[geraer_gehoelzfreunde.pdf](#)
[Gessen – Wikipedia](#)
[Gessenbach](#)
[Gessenbach \(Weiße Elster\) – Wikipedia](#)
[gmwe](#)
[gmwe_2](#)
[gmwe_3](#)
[goggle.maps - Bing](#)
[Google Maps](#)
[Google Übersetzer](#)
[Grobsdorf – Wikipedia](#)
[gruene Klasse 4 Elemente](#)
[gruene Klasse Naturerleben 1](#)
[Grünes Gera: Anfrage zu Baumfällungen im Landschaftsschutzgebiet Zaufensgraben](#)
[Grünes Haus Gera e.V.](#)
[GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera mbH :: GVB - Geraer Verkehrsbetrieb GmbH](#)
[Haus Schulenburg](#)
[Hilbersdorf \(Thüringen\) – Wikipedia](#)
[Historie Liebschwitz](#)
[Historie Thränitz](#)
[Historische Geraer Höhler](#)
[Hofwiesenpark](#)
[Informationsmaterialien Ökolandbau](#)
[Kalte Eiche](#)
[Karl Theodor Liebe – Wikipedia](#)
[Kategorie:Kulturdenkmal in Gera – Wikipedia](#)
[Kirche Liebschwitz](#)
[Landschaftsschutzgebiet – Wikipedia](#)
[Landschaftsschutzgebiete Gera](#)
[Langenberg \(Gera\) – Wikipedia](#)
[Langenberg in Thüringen](#)
[Liebedenkmal](#)
[Liebschwitz Historie](#)
[Liste der Personenbahnhöfe in Thüringen – Wikipedia](#)
[Liste der Kulturdenkmale in Gera – Wikipedia](#)
[Liste der Schutzgebiete in Natur- und Landschaftsschutz in Gera – Wikipedia](#)
[LSG "Zaufensgraben"](#)
[map|ONE Gera](#)
[Microsoft PowerPoint - Kirche St. Marien - Mohrenplatz 1 - Kirche St. Marien - Mohrenplatz 2.234781.pdf](#)

[Microsoft PowerPoint - Kirche St. Salvator - Nicolaiberg 2 - Kirche St. Salvator - Nicolaiberg 4.234782.pdf](#)
[Microsoft PowerPoint - Museum fuer Naturkunde - Nicolaiberg 1 - Museum fuer Naturkunde - Nicolaiberg 3.234784.pdf](#)
[Mineralien & Fossilien](#)
[Mineralien und Altbergbau in Ostthüringen](#)
[Mobile First Design Strategy: The When + Why | Adobe XD Ideas](#)
[Museum für Naturkunde](#)
[Naherholung, Wanderwege](#)
[NATURA 2000 - Gebiete](#)
[Naturlehrpfad Süd](#)
[Natürlich Vogtland | Naturlehrpfade |](#)
[Neues Gera : Ausgaben-Archiv im PDF-Format](#)
[Neues Stadtwaldtor „Torstenson-Eiche“ aufgestellt](#)
[NLP-lokal](#)
[ÖGB: 2.2 Förderung von Gemeinwohlarbeit GFAW-Thüringen](#)
[Orangerie \(Gera\) – Wikipedia](#)
[Ortsteile - Ronneburg / Thür.](#)
[Problemgras Gemeinde Risse – erst erkennen, dann handeln - Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen](#)
[Publikationen / Landeszentrale für politische Bildung Thüringen](#)
[Responsive Webdesign – Wikipedia](#)
[Scharbockskraut – Wikipedia](#)
[Schloss Tinz – Wikipedia](#)
[Schutzmaßnahmen für Greifvögel - NABU](#)
[Sehenswürdigkeiten gera.de](#)
[Sehenswürdigkeiten in Gera – Wikipedia](#)
[SMARTCity – unser.gera.de](#)
[Smart City – Wikipedia](#)
[So funktioniert Grüne Klasse](#)
[Social Media: Auf welchen Plattformen ist Ihre Zielgruppe aktiv? | Rheindigital](#)
[Spaziergang durch Gera Untermhaus](#)
[Spur der Steine.pdf](#)
[Stadt Gera tritt dem Tourismusverband Vogtland e.V. bei](#)
[Stadtführer](#)
[Stadtführer für Menschen mit Behinderungen](#)
[Stadtwaldtore – Förderverein Stadtwaldbrücken](#)
[Steinbrücken- brueckenweb.de](#)
[Taubenpreskeln – Wikipedia](#)
[Terrassencafe Gera - Fotos](#)
[Terrassencafé in Gera droht ein Absacken](#)
[Thüringer Landesmedienanstalt - PiXEL-Fernsehen](#)
[Thüringen – Wikipedia](#)
[Titelbild 2 Entdeckeratlas Ebene.psd - Entdeckeratlas-RegionGera.pdf](#)
[Totholz im Wald – Entstehung, Bedeutung und Förderung - waldwissen.net](#)
[Validator – Wikipedia](#)
[Verehrt und verteufelt: der Wald und die Deutschen | Kultur | DW | 19.09.2018](#)
[Vorschau 75232 Stadt Land Fluss - Lesen Texte erfassen.pdf](#)
[Weiterbildungsmodul Stadt, Land, Fluss](#)

[Wismut GmbH - Aktuelles, News, Nachrichten](#)

www.stillgelegt.de

[Zaufensgraben – Wikipedia](#)

[Zoitzberg – Wikipedia](#)